

# Inhaltsverzeichnis

## I PRÄSIDIUM, ALLGEMEINE UND ZENTRALE DIENSTE, KULTUR

### 1. Politische Rechte

1.1.	Volksabstimmungen	5
1.1.1	Eidgenössische Abstimmungen	5
1.1.2	Kantonale Abstimmungen	5/6
1.2.	Urnenwahlen	6
1.2.1	Kommunale Wahlen	6
1.3.	Kommunale Wahlen durch die Wahlbehörde (GR und GK)	6
1.4.	Gemeindeversammlungen	6/7

### 2. Behörden, Kommissionen und Ausschüsse

2.1.	Behörden	7
2.1.1.	Gemeinderat/Vormundschaftsbehörde	7
2.1.2.	Gemeindekommission	7/8
2.1.3.	Sozialhilfebehörde	8
2.1.4.	Schulrat Kindergarten und Primarschule	8
2.2.	Kommissionen, Ausschüsse und andere Organe	9/10

### 3. Verwaltungsorganisation

3.1.	Gemeindeverwaltung	10
3.1.1.	Personelles	10/11
3.1.2.	Lehrlingswesen	11
3.1.3.	Informatik	11
3.1.4.	Homepage	11
3.1.5.	Öffentlichkeitsarbeit	11/12
3.1.6.	Arbeitssicherheit	12
3.1.7.	Vernehmlassungen	12
3.2.	Einwohnerdienste	12
3.2.1.	Einwohnerkontrolle, Bevölkerungsstatistik	12-14
3.2.2.	Schalter- und Kanzleidienste	14
3.2.3.	Bestattungen	14
3.2.4.	Gemeindearbeitsamt	14

### 4. Kulturförderung

4.1.	Gemeindeanlässe	14
4.2.	Beiträge im Bereich Kultur	14/15
4.3.	Erwerb von Kunstgegenständen	15
4.4.	Dorfmuseum	15/16

### 5. Bürgergemeinde

5.1.	Bürgergemeindeversammlungen	16
5.2.	Einbürgerungen	16

## II FINANZEN, WIRTSCHAFT

### 6. Finanzen

6.1.	Rechnungswesen, Finanzplanung	17
6.2.	Darlehen an Dritte	17
6.3.	Steuern	17
6.3.1.	Steuersätze	17
6.3.2.	Steuerstatistik	17/18

### III BILDUNG, SPORT UND FREIZEIT

#### 7. Kindergarten, Schule

7.1.	Schulrat der Primarschule und des Kindergartens	19
7.2.	Kindergarten und Primarschule	19 - 21
7.3.	Sekundarschule	21/22
7.4.	Logopädischer Dienst	22
7.5.	Musikschule Binningen-Bottmingen	23
7.6.	Beratungsstelle für Kinder im Vorschulalter	23/24
7.7.	Beratungsstelle für Schulkinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen Binningen-Bottmingen	24/25

#### 8. Erwachsenenbildung

8.1.	Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung	25
8.2.	Kursangebot	25

#### 9. Schul- und Gemeindebibliothek Burggarten

9.1.	Bibliothekscommission	25
9.2.	Bibliotheksbetrieb	26/27

#### 10. Sport und Freizeit

10.1.	Gartenbad beim Schloss Bottmingen	27/28
10.2.	Hallenbad Burggarten	28/29
10.3.	Turn- und Spielplatzkommission	29
10.4.	Spiel- und Sportanlagen	29
10.5.	Projekte im Bereich Sport und Freizeit	30
10.6.	Gemeindebeiträge im Bereich Sport und Freizeit	30

### IV SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEIT

11.	Sozialhilfe	31
-----	-------------	----

12.	Sozialberatung	31
-----	----------------	----

13.	Vormundschaftliche Massnahmen	31/32
-----	-------------------------------	-------

14.	Betreuung Asylwesen	32
-----	---------------------	----

#### 15. Familien-, Alters- und Jugendfragen

15.1.	Familien ergänzende Kinderbetreuung	32
15.1.1.	Leistungsvereinbarungen mit Betreuungsinstitutionen	32
15.1.2.	Gemeindebeiträge	32/33
15.2.	Betreuung im Alter	33
15.3.	Jugendbetreuung	33
15.3.1.	Mobile Jugendarbeit	33

#### 16. Gesundheit

16.1.	Gemeindekrankenpflege (GKP), Spitalexterne Krankenpflege (Spitex)	34
16.2.	Mütter-, Väterberatung	34
16.3.	Kinder- und Jugendzahnpflege	34
16.4.	Pilzkontrolle	34

#### 17. Soziale Organisationen im In- und Ausland

17.1.	Beiträge an soziale Institutionen BL und Umgebung	34
17.2.	Hilfe an Berg- und andere finanzschwache Gemeinden	35
17.3.	Auslandhilfe	35

18.	Preisgünstiger Wohnungsbau	35
-----	----------------------------	----

<b>V</b>	<b>NATUR UND UMWELT</b>	
<b>19.</b>	<b>Naturschutz</b>	
19.1.	Naturschutzkommission	36
19.2.	Naturschutzprojekte	36/37
19.3.	Gemeindebaumwärter	37
19.4.	Vogelwart	37
19.5.	Gemeindebeiträge im Bereich Natur	37
<b>20.</b>	<b>Umweltschutz, Abfallentsorgung</b>	
20.1.	Umweltschutzkommission	37/38
20.2.	Abfallentsorgung	38
20.3.	Gemeindekompostierung	38/39
20.4.	Kompostberatung	39
20.5.	Gemeindebeiträge im Bereich Umweltschutz	39
<b>21.</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	
21.1.	Landwirtschaft	39
21.2.	Beauftragter für die Landwirtschaft	39/40
21.3.	Rebbau	40
21.4.	Forstwesen	40/41
21.5.	Jagdgesellschaft Oberwil-Bottmingen	41
<b>22.</b>	<b>Feuerungskontrolle</b>	41/42
<b>23.</b>	<b>Energie</b>	
23.1.	Energiestadt Bottmingen	42
23.2.	Energie-Förderbeiträge	42/43
<b>24.</b>	<b>WVB Wärmeverbund Bottmingen AG</b>	43
<b>VI</b>	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	
<b>25.</b>	<b>Sicherheitsdienste</b>	
25.1.	Feuerwehr	44/45
25.2.	Zivilschutzorganisation Leimental (ZSOL)	45/46
25.3.	Gemeindeführungsstab/Regionaler Führungsstab	46/47
<b>26.</b>	<b>Polizeiwesen</b>	
26.1.	Gemeindepolizei	47/48
26.2.	Bannwart	48/49
26.3.	Sicherheitsbeauftragte bfu	49
<b>VI</b>	<b>TIEFBAU UND ANLAGEN, GGA</b>	
<b>27.</b>	<b>Strassenwesen</b>	
27.1.	Ausbauten und Sanierungen von Strassen und Fusswegen	50
<b>28.</b>	<b>Verkehr</b>	
28.1.	Öffentlicher Verkehr	50
28.2.	Tageskarten Gemeinde	50/51
28.3.	Ruftaxi Bottmingen	51
28.4.	Ortsbus Oberwil - Bottmingen	51
28.5.	Privater Verkehr	51
<b>29.</b>	<b>Werke</b>	
29.1.	Werkhof	52/53
29.2.	Abwasserbeseitigung	53
29.3.	Wasserversorgung	53/54
29.4.	GGA (Grossgemeinschaftsantennenanlage)	54

<b>VII</b>	<b>RAUMPLANUNG, PRIVATER UND ÖFFENTLICHER HOCHBAU</b>	
<b>30.</b>	<b>Raumplanung</b>	
30.1.	Ortsplanung	55
30.2.	Regionalplanung	55
<b>31.</b>	<b>Privater Hochbau</b>	
31.1.	Baustatistik	55
31.2.	Entwicklung Wohnungssituation	55/56
31.3.	Wohnungsexperte	56
<b>32.</b>	<b>Steuerkataster</b>	56
<b>33.</b>	<b>Kommunale Bauten</b>	
33.1.	Sanierungen und Unterhalt von Gemeindeligenschaften	57
33.2.	Vermietungen	57
33.2.1.	Gemeindeeigene Wohnungen	57
33.2.2.	Schulräumlichkeiten	57/58
33.2.3.	Aula- und Vereinsküche Burggarten	58
33.2.4.	Musikgruppenraum Burggarten	58
33.2.5.	Gemeindestube mit Foyer und Trauzimmer, Therwilerstrasse 16/18	58
<b>34.</b>	<b>Grundstücke und Liegenschaften der Gemeinde</b>	
34.1.	Kauf, Tausch und Verkauf von Grundstücken und Liegenschaften	58
34.2.	Miete, Pacht, Nutzungen von Gemeindeland durch Private	59
<b>IX</b>	<b>Gemeindeangestellte und –funktionäre (Stand 31.12.)</b>	60 - 62

# I PRÄSIDIUM, ALLGEMEINE UND ZENTRALE DIENSTE, KULTUR

## 1. Politische Rechte

### 1.1. Volksabstimmungen

#### 1.1.1. **Eidgenössische Abstimmungen**

Ja Nein

24. Februar Über die Volksinitiative „Gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten“ 661 1'187

Über das Bundesgesetz vom 23. März 2007 über die Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten und Investitionen (Unternehmenssteuerreformgesetz II) 967 853

1. Juni Über die Volksinitiative „für demokratische Einbürgerungen“ 623 1'449

Über die Volksinitiative „Volkssouveränität statt Behördenpropaganda“ 417 1'617

Über den Verfassungsartikel vom 21. Dezember 2007 „für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung“ 501 1'523

30. November Über die Volksinitiative „für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern“ 1'056 1'109

Über die Volksinitiative „für ein flexibles AHV-Alter“ 622 1'566

Über die Volksinitiative „Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik - Mehr Wachstum für die Schweiz!“ 628 1'496

Über die Initiative „für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz“ 752 1'418

Über die Änderung vom 20. März 2008 des Bundesgesetzes über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (Betäubungsmittelgesetz, BetmG) 1'677 457

#### 1.1.2. **Kantonale Abstimmungen**

Ja Nein

24. Februar Über die Änderung vom 19. April 2007 des Finanzhaushaltsgesetzes (Defizitbremse) 1'398 343

1. Juni Über die Teilrevision vom 24. Januar 2008 des Gesetzes über die Verfassungs- und Verwaltungsprozessordnung (VPO) 1'587 265

Über die formulierte Gesetzesinitiative vom 15. Januar 2007 „für die Abschaffung der Fachstelle für Gleichstellung von Mann und Frau“ 701 1'269

28. September Über den Landratsbeschluss vom 10. Januar 2008 betr. Finanzierungs-Beiträge des Kantons Basellandschaft zu Gunsten des Projekts „Messezentrum Basel 2012“ 1'215 476

Über die formulierte Gesetzesinitiative vom 24. Januar 2007 für einen leistungsstarken öffentlichen Verkehr (ÖV-Initiative) 567 1'110

Über die formulierte Verfassungsinitiative vom 11. Januar 2007 „Ja, Bildungsvielfalt für alle“ und die Änderung vom 11. September 2008 des Bildungsgesetzes (Gegenvorschlag)

Initiative	444	1'617
Gegenvorschlag	1'259	755
Stichfrage	444	1'617

## 1.2. Urnenwahlen

### **1.2.1 Kommunale Wahlen**

24. Februar Neuwahl von 7 Mitgliedern des Gemeinderats (Amtsperiode vom 1.7.2008 – 30.6.2012); gewählte Mitglieder siehe Pkt. 2.1.1.  
 Neuwahl von 15 Mitgliedern der Gemeindekommission (Amtsperiode vom 1.7.2008 – 30.6.2012); gewählte Mitglieder siehe Pkt. 2.1.2.

## 1.3. Kommunale Wahlen durch die Wahlbehörde (Gemeinderat und Gemeindekommission)

Das Jahr 2008 war ein eigentliches Wahljahr. Die Gemeindekommission hat zusammen mit dem Gemeinderat als Wahlbehörde an 2 Sitzungen folgende Wahlen abgehalten:

17. Juni Wahl des Präsidiums der Wahlbehörde  
 Neuwahlen der Schulräte für die Amtsperiode vom 1.8.2008 – 31.7.2012
- 6 Mitglieder des Schulrats der Primarschule und des Kindergartens
  - 2 Bottminger Mitglieder des Schulrats der Sekundarschule Binningen-Bottmingen
  - 1 Mitglied des Schulrats der Musikschule Binningen-Bottmingen
28. Oktober Neuwahl der ständigen beratenden Kommissionen und Ausschüsse für die Amtsperiode vom 1.1.2009 – 31.12.2012
- a) Bauausschuss (4 Mitglieder)
  - b) Bibliothekskommission (2 Mitglieder)
  - c) Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung (4 Mitglieder)
  - d) Natur- und Umweltschutzkommission (4 Mitglieder)
  - e) Turn- und Spielplatzkommission (4 Mitglieder)
- Neuwahl des Wahlbüros für die Amtsperiode vom 1.1.2009 – 31.12.2012 (14 Mitglieder)  
 Neuwahl der Sozialhilfebehörde für die Amtsperiode vom 1.1.2009 – 31.12.2012 (4 Mitglieder)

Weitere Wahlen durch die Gemeindekommission:

6. Mai Wahl des Präsidiums und Vizepräsidiums der Gemeindekommission (Konstituierung)  
 17. Juni Neuwahl der Geschäftsprüfungskommission und der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode vom 1.7.2008 - 30.6.2012

## 1.4. Gemeindeversammlungen

An **zwei Einwohnergemeindeversammlungen** wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

23. Juni Die Jahresrechnung 2007 wurde genehmigt.
- Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission über das Jahr 2007 wurde zur Kenntnis genommen.
- Die Ergänzungen des Verwaltungs- und Organisationsreglements betr.
- die Publikation von Erlassen durch einen neuen § 1a,
  - Beginn der Amtsperiode des Wahlbüros durch einen neuen § 15a,
  - Beginn der Amtsperiode der Feuerwehrkommission durch einen neuen § 12a
- wurden genehmigt.
3. Dezember Die Finanzperspektiven 2009 bis 2013 wurden zur Kenntnis genommen.
- Die Voranschläge pro 2009 wurden genehmigt.
- Die Gemeindesteuersätze für das Jahr 2009 wurden wie folgt festgesetzt:

- Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen auf 42 % der Staatssteuer;
- Ertragssteuer der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften auf 2 % des Reinertrags;
- Kapitalsteuer der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften auf 2,75 ‰ des steuerbaren Kapitals.

Der Wasserzins wurde auf CHF 1.60/m<sup>3</sup> (+ MwSt.) belassen.

Die Abwassergebühr wurde auf CHF 1.80/m<sup>3</sup> verbrauchten Trinkwassers belassen.

Auf eine Revision der Teilzonenvorschriften Ortskern im heutigen Zeitpunkt wurde verzichtet.

## 2. Behörden, Kommissionen und Ausschüsse

### 2.1. Behörden

#### **2.1.1. Gemeinderat/Vormundschaftsbehörde**

Anzahl ordentliche Sitzungen	47	(jeweils Dienstagabend 18.00 Uhr)
Behandelte Gemeinderatsgeschäfte	715	
Vormundschaftliche Geschäfte	75	

Die vierjährige Amtsperiode des Gemeinderats ist am 30. Juni abgelaufen. Im Februar fanden die Neuwahlen für die Amtsperiode vom 1.7.2008 bis 30.6.2012 statt. Die Behörde setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

<u>Mitglieder (bis 30.6.2008):</u>	<u>Departement</u>	<u>Stellvertretung</u>
Amrein Jürg	Finanzen, Wirtschaft und Sekundarschule	F. Wunderer
Berger Urs, Vizepräsident	Tiefbau und Anlagen, GGA	J. Amrein
Bollinger Philipp	Bildung, Sport und Freizeit	C. Neuhaus
Grob Heinz, Dr.	Umwelt und Sicherheit	A. Merkofer
Merkofer-Häni Anne, Gemeindepräsidentin	Allgemeine und Zentrale Dienste, Kultur und Musikschule	U. Berger
Neuhaus-Gétaz Carmen	Soziale Dienste, Gesundheit	H. Grob
Wunderer Franz	Priv. und öff. Hochbau	Ph. Bollinger

<u>Mitglieder (ab 1.7.2008):</u>	<u>Departement</u>	<u>Stellvertretung</u>
Amrein Jürg	Finanzen, Musikschule	W. Ettlín
Bollinger Philipp	Bildung, Sport und Freizeit	C. Neuhaus
Bringold Ernst	Umwelt und Sicherheit	Ph. Bollinger
Ettlín Werner	Tiefbau und Anlagen, GGA	J. Amrein
Merkofer-Häni Anne, Gemeindepräsidentin	Präsidium (Allgemeine und Zentrale Dienste, Kultur), Wirtschaftspflege	F. Wunderer
Neuhaus-Gétaz Carmen	Soziale Dienste, Gesundheit	E. Bringold
Wunderer Franz	Priv. und öff. Hochbau	A. Merkofer

#### **2.1.2. Gemeindekommission**

Die Gemeindekommission hat sieben Gesamtsitzungen und mehrere Ausschusssitzungen abgehalten und dabei vor allem die Gemeindeversammlungstraktanden vorbereitet. Die Gemeindekommission wurde vom Gemeinderat im Rahmen einer separaten Informationsveranstaltung am 15. April über den Stand der Planung des Gemeindewerkhofs orientiert.

Weiter wurden 13 Wahlgeschäfte (siehe Ziff. 1.3.) z. T. zusammen mit dem Gemeinderat als verbundene Wahlbehörde durchgeführt.

Die vierjährige Amtsperiode der Gemeindekommission ist am 30. Juni abgelaufen. Im Februar fanden die Neuwahlen für die Amtsperiode vom 1.7.2008 bis 30.6.2012 statt. Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Düring Paul  
 Fluri Felix, Dr.  
 Glanzmann-Wenger Gaby, Vizepräsidium  
 Häni-Lindenmaier Madeleine, bis 30.6.2008  
 Ivanov Daniel, Dr., ab 1.7.2008  
 Kaufmann Roland  
 Knaack Rainer, Dr.  
 Krapp-Boeglin Mélanie, ab 1.7.2008  
 Kuhn Arnold, bis 30.6.2008

Mathis-Düring Elsbeth  
 Mathys Heinz, bis 30.6.2008  
 Muchenberger Remo  
 Nüesch Schudel Ursula  
 Oppliger-Dupps Petra, ab 1.7.2008  
 Oppliger Sven, Dr.  
 Richter Fritz  
 Schnider Dieter  
 Weibel Hanspeter, Präsidium

### 2.1.3. Sozialhilfebehörde

Die Sozialhilfebehörde hat an neun Sitzungen verschiedene Sozialhilfemassnahmen beraten und Beschlüsse gefasst. - Der Sozialhilfebehörde gehörten im Berichtsjahr an (Amtsperiode 1.1.2005 bis 31.12.2008):

Buchmann Alfred  
 Häni-Lindenmaier Madeleine, Präsidentin ab 27.11.2008  
 Neuhaus-Gétaz Carmen, Del. Gemeinderat  
 Schibler-Jost Monique, Präsidentin bis 26.11.2008  
 Schweighauser Peter

Deren Amtsperiode endete per 31.12.2008. Am 28.10.2008 wurden die Neuwahlen für die Amtsperiode vom 1.1.2009 bis 31.12.2012 durch den Gemeinderat und die Gemeindekommission als verbundene Wahlbehörde vorgenommen.

Folgende Spenden und Vergaben wurden beschlossen:

Organisation	Beitrag CHF	Organisation	Beitrag CHF
Kochgruppe Bottmingen	1'800	Verein für Sozialpsychiatrie	700
Insieme Förderstätte Binningen	600	Benevol	600
Frauen OASE	500	EIFAM	600
Frauenhaus	1'000	Ausländerdienst	600
Verein für Gassenarbeit ‚Schwarzer Peter‘	1'000	OJA (offene Jugendarbeit)	500
Behindertenheim am Birsig Bottmingen	1'000	Verein Nottelphon	500
Gassenküche Basel	1'000	Surprise	500
Telefon 143	1'000	Männerbüro	500
Winterhilfe	1'000	Schweizer Tafeln	500
Obdachlosenhaus	1'000	Verein Elternhilfe beider Basel	300
Stiftung Jugend	1'000	Beratungsstelle für Asylsuchende	300
Blaues Kreuz Liestal	500	Stiftung Anlaufstelle Baselland	300
Neustart	800	Stiftung Melchior	300
Opferhilfe beider Basel	1'000	Lüchturm, Hilfe für Kinder	600

### 2.1.4. Schulrat Kindergarten und Primarschule

Der Schulrat hat wie folgt getagt:	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>
Plenarsitzungen	8	7	7	7	9
Weiterbildungsveranstaltungen	1	1	1	1	1
Abgerechnete Sitzungsstunden	341	313	664	570	751

Zahlreiche weitere Sitzungen einzelner Mitglieder in Arbeitsgruppen

Der Schulrat setzte sich wie folgt zusammen:

Bartschmid-Bühler Ruth  
 Bollinger Philipp, Del. Gemeinderat  
 Bürk Martin, ab 1.8.2008  
 Glanzmann-Wenger Gaby, bis 31.7.2008  
 Lanz Lilian, ab 1.8.2008

Schudel Hans Ulrich, Präsidium  
 Schweighauser-Winkler Elisabeth, bis 31.7.2008  
 Staub-Leibundgut Stéphanie  
 Tester Urs

## 2.2. Kommissionen, Ausschüsse und andere Organe

### **Amtsperiode 1.5.2006 - 30.4.2010**

#### Stiftungsrat Dorfmuseum

Ankli Urs  
Bringold Ernst  
Kunz Mathias, ab 15.4.2008

Merkofer-Häni Anne, Del. Gemeinderat  
Schweighauser Albert  
Stöcklin Paul, ab 15.4.2008  
Wiesner Felix, Präsidium

### **Amtsperiode 1.7.2008 - 30.6.2012**

#### Abfallbewirtschaftungskommission Leimental

Mitglied aus Bottmingen:  
Grob Heinz, Dr., Del. Gemeinderat, bis 30.6.2008  
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat, ab 1.7.2008

#### Forstrevierkommission

Mitglied aus Bottmingen:  
Grob Heinz, Dr., Del. Gemeinderat, bis 30.6.2008  
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat, ab 1.7.2008

#### Anstaltsrat Gartenbad

Mitglied aus Bottmingen:  
Bollinger Philipp, Präsidium, Del. Gemeinderat  
**Kontrollstelle** (Mitglied aus Bottmingen):  
Keller Jean-Daniel

#### Geschäftsprüfungskommission

Glanzmann-Wenger Gaby, Präsidium  
Graf Ulrich, Dr., bis 30.6.2008  
Ivanov Daniel, ab 1.7.2008  
Knaack Rainer, Dr., bis 30.6.2008  
Mathis-Düring Elsbeth  
Richter Fritz, ab 1.7.2008  
Weibel Hanspeter

#### Einbürgerungsausschuss

Bollinger Philipp  
Grob Heinz, Dr., bis 30.6.2008  
Merkofer-Häni Anne  
Ettlin Werner, ab 1.7.2008

#### Wasserwerk Reinach und Umgebung,

#### Verwaltungskommission

Mitglieder aus Bottmingen:  
Amrein Jürg, Del. Gemeinderat, bis 30.6.2008  
Berger Urs  
Ettlin Werner, Del. Gemeinderat, ab 1.7.2008  
**Kontrollstelle** (Mitglied aus Bottmingen):  
Spillmann Urs

#### Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Amsler Ursula  
Fröhlicher Urs  
Geiger Felix  
Keller Jean-Daniel, Präsidium  
Kuhn Arnold, ab 1.7.2008  
Mauchle Hubert, bis 30.6.2008

#### Zivilschutzkommission Leimental ZSOL

Mitglied aus Bottmingen:  
Grob Heinz, Dr., Del. Gemeinderat, bis 30.6.2008  
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat, ab 1.7.2008

### **Amtsperiode 1.1.2005 - 31.12.2008**

#### Bauausschuss

Frei Roland  
Martinec Vlasta  
Rütsche Müller Yvonne  
Stöcklin Andreas  
Wunderer Franz, Präsidium, Del. Gemeinderat

#### Feuerwehrkommission

de Morsier Daniel, Präsidium, Kdt.  
Christeller Corinne  
Frey Hans  
Getzmann Elmar  
Grob Heinz, Dr., Del. Gemeinderat  
Hänel Lukas  
Zwahlen Marc

#### Bibliothekskommission

Bartschmid-Bühler Ruth, Del. Schulrat  
Bider Matthias, Präsidium  
Eckert-Guex-Joris Leila  
Mathys Heinz  
Bollinger Philipp, Del. Gemeinderat

#### Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung

Bollinger Philipp, Del. Gemeinderat  
Bürk Martin, Dr., Präsidium  
Gründel Beat  
Guex-Richterich Denise  
Riesen-Gerdrup Kerstin

#### Naturschutzkommission

Düring Paul  
Grob Heinz, Dr., Präsidium, Del. Gemeinderat  
Plattner Paul  
Sonderegger Martin  
vakant

#### Turn- und Spielplatzkommission

Bollinger Philipp, Del. Gemeinderat  
Gygax-Staub Monique  
Philipp Hans-Rudolf  
Schnider Dieter, Präsidium  
Simon Hans

#### Umweltschutzkommission

Grob Heinz, Dr., Präsidium, Del. Gemeinderat  
Flückiger Franziska, Dr.  
Theilkäs Willi  
Geiger Rudolf  
vakant

#### Stiftungsrat Alters- und Pflegeheim

##### "Drei Linden"

Mitglieder aus Bottmingen:

Buchmann Alfred  
Neuhaus-Gétaz Carmen, Del. Gemeinderat  
Schärer Hans, Präsidium  
Weber Jürg, Dr.

#### Wahlbüro

##### **Kammer A**

Düring Silvio  
Gay-Lang Béatrice  
Grob Christian  
Häni Natalie  
Mathis Lydia  
Rapp Benjamin  
Schumacher Edmund, Präsidium

##### **Kammer B**

Gygax Nina  
Häni Lucien  
Hardegger Alfred  
Kiss Nadine  
Huber Reinhardt, Präsidium  
Mathis Hanni  
Schwander Flurina

### **Amtsperiode 1.10.2004 - 30.9.2008**

#### Stiftungsrat für Alterswohnungen

Häni-Lindenmaier Madeleine, Del. Sozialhilfebehörde  
Marbet Peter, ab 1.10.2008  
Montigel-Löpfe Karin  
Neuhaus-Gétaz Carmen, Präsidium, Del. Gemeinderat  
Schwander-Lutz Marianne, bis 30.9.2008  
Steiner Alfred

### **Amtsperiode 2008 – 2012**

#### Stiftungsrat Johanneshaus

Mitglied aus Bottmingen:

Neuhaus-Gétaz Carmen, Del. Gemeinderat, ab 9.9.2008

### **3. Verwaltungsorganisation**

#### **3.1. Gemeindeverwaltung**

##### **3.1.1. Personelles**

##### **Diensteintritte:**

1. Februar	Dolder David, Gärtner Werkhof
1. April	Krummenacher Pia, Sachbearbeiterin Steuern
1. Mai	Schnetzler Balthasar, Gärtner Werkhof
26. Mai	Mohamed Chiaban, Auszubildende Verwaltung
1. Juni	Rennard Karin, Sachbearbeiterin Soziale Dienste
1. August	Wirz Christine, Auszubildende Verwaltung

##### **Dienstaustritte:**

31. Januar	Kanagarajah Kirusanth, Auszubildender Verwaltung
31. Mai	Hauser Esther, Sachbearbeiterin Soziale Dienste
31. Dezember	Rennard Karin, Sachbearbeiterin Soziale Dienste

##### **Dienstjubiläen:**

1. Mai	Strub Roland	25 Jahre
1. Januar	Schweighauser Willi	25 Jahre

1. Januar	Thürkauf Dieter	10 Jahre
1. Oktober	Ankli Urs	10 Jahre

### 3.1.2. Lehrlingswesen

Die Gemeindeverwaltung stellt folgende Lehrstellen zur Verfügung:

Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienste	1 Lehrstelle
Kaufmann/Kauffrau, E-Profil (jedes Lehrjahr ein/e Auszubildende/r)	2 Lehrstellen
Büroassistentin, A-Profil (Übernahme von anderem Lehrbetrieb)	1 Lehrstelle

Im Berichtsjahr hat Romy Rennard (Kauffrau E-Profil) ihre 3-jährige Lehrzeit beendet. Ein Auszubildender (E-Profil) hat seine Lehre im zweiten Lehrjahr abgebrochen. Eine Auszubildende (A-Profil) wurde von einem anderen Lehrbetrieb übernommen.

### 3.1.3. Informatik

Der tägliche EDV-Betrieb erfolgte ohne Probleme. Ende Jahr wurde das MS Office 2003 durch das MS Office 2007 ersetzt. Die Schulung der Mitarbeitenden in die neue Benutzeroberfläche und in die neue Handhabung der Hilfsfunktionen erfolgte an einem halbtägigen Kurs.

In der 2. Jahreshälfte wurde die Evaluation für ein allfälliges Nachfolgeprodukt für Consolidate an die Hand genommen. Mit der Software Consolidate, die seit zehn Jahren im Einsatz ist, wird die elektronische Geschäftsverwaltung abgewickelt.

### 3.1.4. Homepage

#### Homepage

Die Besucherstatistik der Gemeindehomepage für das Jahr 2008 zeigt folgendes Bild (Anzahl Besuche):

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>2003</u>
Januar	17'930	19'699	14'293	7'898	5'294	2'763
Februar	15'735	14'809	13'564	7'210	4'412	2'285
März	18'838	20'238	21'157	8'137	5'215	2'324
April	23'762	16'498	19'503	7'698	5'147	3'171
Mai	15'949	17'525	21'159	8'638	4'927	4'858
Juni	12'340	21'330	20'061	7'544	5'014	3'859
Juli	10'803	26'516	17'882	9'046	4'821	4'740
August	11'839	21'065	14'251	9'233	5'297	4'686
September	9'498	17'069	12'085	9'931	4'246	6'065
Oktober	10'303	15'836	9'947	10'214	4'871	4'997
November	11'561	12'850	11'081	10'059	5'877	4'385
Dezember	10'726	15'127	11'385	10'794	6'807	4'696

Absoluter Spitzenmonat im 2008 war der April mit mehr als 23'700 Besuchen.

Monatsdurchschnitt im 2008: 14'107 Besuche (im Vergleich dazu 2007: 18'214 Besuche)

### 3.1.5. Öffentlichkeitsarbeit

#### BiBo (Birsigtal-Bote)

Über den BiBo, das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde, wird die Bottminger Bevölkerung wöchentlich darüber informiert, was in der Gemeinde läuft: Baugesuche, Aktuelles aus dem Gemeinderat, Umwelt-Infos aber auch Vereinsaktivitäten, Kirchenanlässe, Kulturveranstaltungen und vieles mehr. Gleichzeitig erhält man auch die Informationen von drei weiteren Leimentaler Gemeinden: Oberwil, Therwil und Ettingen. Was für alle vier Gemeinden von Belang ist, erscheint in der Regel unter REGIO oder FORUM.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretungen der vier BiBo-Gemeinden und des BiBo-Verlags, trifft sich in der Regel einmal im Jahr zu einer Sitzung um über Verbesserungen und Änderungen zu diskutieren. So hat im Rahmen einer Umstrukturierung beim BiBo der Chefredaktor der Cratander AG, Georges Küng, neben Therwil und Oberwil nun auch Bottmingen für den redaktionellen Teil übernommen und damit Daniel Wahl abgelöst. Gleichzeitig ist der Birsigtal-Bote inzwischen farbiger, das heisst, die Vierfarben-Seiten überwiegen den Schwarz-Weiss-Teil deutlich. Über [www.bibo.ch](http://www.bibo.ch) ist der aktuelle BiBo online abrufbar, es wird auch ein Online-Archiv angeboten.

<b>BiBo im Jahr</b>	<b>Anzahl Seiten</b>	<b>Kostenaufwand</b>
2004	134 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 69'038.10 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2005	130 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 67'036.75 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2006	153 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 78'211.60 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2007	172 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 81'251.35 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2008	153 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 83'205.55 (inkl. 7,6 % MwSt.)

### 3.1.6. Arbeitssicherheit

In diesem Jahr wurden nur in der Gemeindeverwaltung Schulungen betreffend Sicherheit am Arbeitsplatz durchgeführt.

Im Burggartenschulhaus wurden Ergänzungen im Bereiche der Notbeleuchtung und Beschilderung vorgenommen.

### 3.1.7. Vernehmlassungen

Im Jahr 2008 hat sich der Gemeinderat an folgenden Vernehmlassungsverfahren beteiligt:

1. Landratsvorlage betr. Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung
2. Entwurf Teilrevision Gastgewerbegesetz
3. Entwurf einer Landratsvorlage betr. Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe vom 22.9.2005 (IVHB)
4. RegioNachtnetz im öffentlichen Verkehr
5. Ergänzung der Verordnung zum Raumplanungs- und Baugesetz vom 27.10.1998 um §§ 3a bis § 3d
6. Personalgesetz vom 25.9.1997, Änderung betr. Aufhebung der Alterslimiten für Inhaberinnen und Inhaber eines Nebenamts
7. Anhörung zum Entwurf einer Änderung der kantonalen Waldverordnung
8. 6. Genereller Leistungsauftrag im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2010 bis 2013
9. Entwurf eines Gesetzes über die Information und den Datenschutz und Änderung der §§ 55 und 56 der Kantonsverfassung (Einführung des Öffentlichkeitsprinzips)
10. Gesetz über die Kulturförderung (Kulturgesetz)
11. Änderung des Raumplanungs- und Baugesetzes vom 8.1.1998 betr. Mobilfunkanlagen
12. Entwurf Anmelde- und Registerverordnung (ARV)
13. Entwurf der Bildungsgesetzesrevision „Festlegung der Sekundarschulkreise und Sekundarschulstandorte“
14. Entwurf der Verordnung über die Schulleitung
15. Änderung des Sozialhilfegesetzes

## 3.2. Einwohnerdienste

### 3.2.1. Einwohnerkontrolle, Bevölkerungsstatistik

Stand Einwohnerkontrolle 31. Dezember

Einwohnerzahl 2007 (ohne Wochenaufenthalter/-innen)	5'893	gegenüber 2007
Zuzüge	679	+ 91
Wegzüge	572	+ 125
Geburten	41	- 3
Todesfälle	42	+ 3
Einwohnerzahl 2008	<u>5'999</u>	

### Gliederung nach Heimat

Schweizerinnen/Schweizer	4'815	80.26 %		
- Ortsbürgerinnen/-bürger			531	8.85 %
- Übrige Kantonsbürgerinnen/-bürger			839	13.99 %
- Übrige Schweizerinnen/Schweizer			3'445	57.42 %

ausländische Staatsangehörige	1'184	19.74 %		
- mit C-Bewilligung (5-Jahres-Bewilligung)			649	10.82 %
- mit B-Bewilligung (Jahresbewilligung)			436	7.27 %
- mit F-Bewilligung (vorläufig aufgenommene Asylbewerber)			8	0.13 %
- mit L-Bewilligung (Bewilligung bis maximal 1 Jahr)			27	0.45 %
- mit N-Bewilligung (Asylsuchende)			25	0.42 %
BIZ-Angestellte/Familienangehörige			38	0.63 %
Kein Ausländerausweis notwendig/bilaterale Verträge			1	0.02 %

### Gliederung nach Konfessionszugehörigkeit

- Evangelisch-Reformiert			2'132	35.54 %
- Römisch-Katholisch			1'609	26.82 %
- Christ-Katholisch			30	0.50 %
- Andere Konfessionen			1'075	17.92 %
- Konfessionslos			1'153	19.22 %

Bevölkerungszahl mit Wochenaufenthalter/-innen	6'064			
Davon Wochenaufenthalter	65	1.07 %		
- Schweiz. Wochenaufenthalterinnen/-aufenthalter			59	0.98 %
- Ausländische Wochenaufenthalterinnen/-aufenthalter			6	0.09 %

### Wohnbevölkerungsstatistik im Vergleich zu den Vorjahren (Stand 31. Dezember)

- Bis 1993 Einwohnerzahl, inkl. Wochenaufenthalter/-innen und Grenzgänger/-innen, ab 1994 ohne Wochenaufenthalter/-innen

Jahr	Einwohnerzahl	Zu-/Abnahme	in %	Schweizer	Ausländer	in %
1900	851					
1950	1'411	+ 560	+ 65.8			
1980	5'006	+ 3'595	+ 254.8	4'304	702	14.0
1990	5'699	+ 693	+ 13.8	4'893	806	14.1
2000	5'560	- 193	- 2.4	4'563	997	17.9
2001	5'612	+ 52	+ 0.9	4'613	999	17.8
2002	5'698	+ 86	+ 1.5	4'602	1'096	19.2
2003	5'730	+ 32	+ 0.6	4'623	1'107	19.3
2004	5'727	- 3	- 0.1	4'650	1'077	18.8
2005	5'747	+ 20	+ 0.3	4'638	1'109	19.3
2006	5'737	- 10	- 0.2	4'638	1'099	19.2
2007	5'893	+ 168	+ 2.8	4'761	1'132	19.2
2008	5'999	+ 106	+ 1.8	4'815	1'184	19.7

### Geburten- und Todesfallstatistik

Jahr	Geburten	Todesfälle	Geburtenüberschuss
1990	54	37	+ 17
1991	41	32	+ 9
1992	52	35	+ 17
1993	46	33	+ 13
1994	54	31	+ 23
1995	50	37	+ 13
1996	39	36	+ 3

<u>Jahr</u>	<u>Geburten</u>	<u>Todesfälle</u>	<u>Geburtenüberschuss</u>
1997	37	28	+ 9
1998	53	34	+ 19
1999	38	37	+ 1
2000	31	35	- 4
2001	34	35	- 1
2002	44	45	- 1
2003	42	47	- 5
2004	43	38	+ 5
2005	49	48	+ 1
2006	36	38	- 2
2007	54	38	+ 15
2008	41	42	- 1

### 3.2.2. Schalter- und Kanzleidienste

Ausstellen von Ausweisen und Dokumenten:

Leumundszeugnisse	4	Pass-Anträge	248
Heimatausweise	87	Identitätskarten-Anträge	467
Handlungsfähigkeitszeugnisse	6	Beglaubigungen	325
Wohnsitzbescheinigungen	420		

### 3.2.3. Bestattungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 42 Todesfälle von Bottminger Einwohnerinnen und Einwohner bearbeitet. Davon wurden 31 in Bottmingen und sechs auswärts bestattet; fünf Urnen wurden von den Angehörigen mitgenommen.

Auf dem Friedhof Schönenberg wurden folgende Bestattungen vorgenommen:

Bottminger Einwohnerinnen und Einwohner	31
Auswärtige Personen	<u>6</u>
Total bestattete Personen	37
davon: - Erdbestattungen	5
- Urnenbestattungen	32

### 3.2.4. Gemeindefachdienst

Arbeitslosenstatistik

<u>Monat</u>	<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>	<u>Total</u>
Januar	40	30	70
Februar	36	33	69
März	32	28	60
April	26	24	50
Mai	29	20	49
Juni	25	19	44
Juli	21	18	39
August	21	23	44
September	27	23	50
Oktober	28	23	51
November	29	19	48
Dezember	27	23	50

## 4. Kulturförderung

### 4.1. Gemeindeanlässe

Neujahrsapéro	13. Januar
Feier der 80-jährigen Jubilarinnen und Jubilare (15 Jubilare mit 13 Begleitpersonen )	25. April
Bannumgang mit Festbetrieb auf dem Banntagsplatz	1. Mai
Bundesfeier (Pausenplatz) Talholz	1. August
Jungbürgerfeier gemeinsam mit 5 weiteren Gemeinden, Party im Presswerk Münchenstein (insgesamt ca. 200 Anmeldungen, von Bottmingen 20 Personen)	5. September
Bürgeressen in der Aula Burggarten; Teilnahme: 152 Personen inkl. Gäste	28. November
Tag der Freiwilligen, Anmeldungen: 85 Personen	5. Dezember

### 4.2. Beiträge im Bereich Kultur

Für Kultur in Basel und Umgebung hat der Gemeinderat mit Beträgen zwischen CHF 500 und CHF 3'000 das Akademische Orchester Basel, die Allgemeinen Bibliotheken Basel, den Basler Bach Chor, den Cantate Chor Basel, das Collegium Musicum, das Kammerorchester, die Münsterkantorei, die Sinfonietta Basel, die Mendelssohn Kantorei, die Vereinigung Oberwiler Musikfreunde, das Basler Kindertheater, das Basler Marionettentheater, die Brandstifter, die Fölnbacher Theater Company, das Theater Fauteuil, die Theatergruppe Rattenfänger, das Tourneetheater Baselland, Urfer's Märlietheater, die ARTE (int. Kunstausstellung Binningen), die Basler Eule (Schreibwettbewerb), dock:on, imagine08, die JoJo-Ludothek Oberwil, das JuKiBu Basel, die Kaserne Basel, die Schweiz. Bibliothek für Sehbehinderte, das Schweiz. Jugendschriftenwerk (SJW), die Stiftung Blind-Liecht (Blinde Kuh in Basel), die Stiftung für Musikautomaten (Seewen), den Verein Ludothek in Binningen, den Verein Kultur in Brüglingen, die visarte, die Basler Papiermühle und die Freunde des Klingentalmuseums unterstützt. Insgesamt wurden rund CHF 44'000 vergeben.

Das Stadttheater Basel und der Verein Burggartenkeller wurden je mit einem Betrag von CHF 6'000 unterstützt. Die Stiftung Dorfmuseum Bottmingen erhielt eine Subvention von CHF 9'000. Weiter wurde die Knabekantorei mit CHF 800 unterstützt, dies ist der Gemeindebeitrag bei einem Sänger aus Bottmingen.

Im Jahr 2008 wurde an der Vorortskonferenz BL beschlossen, dass Bottmingen einen Beitrag in einen neu geschaffenen Pool geben wird, der vornehmlich für gezielte Kulturbeiträge an Institutionen von Basel-Stadt verwendet wird. Bottmingens Beitrag beträgt CHF 9'600.

### 4.3. Erwerb von Kunstgegenständen

Der grösste Teil der Kunstwerke ist in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung platziert, an diversen ‚Aussenstationen‘ (Schulhäusern, Friedhof ...) findet man jedoch ebenfalls welche als ‚Leihgaben‘. Im stetig geführten Inventar (Bestand 89 Kunstgegenstände) verzeichnen wir einen Zugang: Kohlezeichnung „Bottmingen Buchhüslı“, 2008, R. Zenhäusern (Geschenk des Verkehrsvereins Leimental)

Jahresgabe der Visarte ist in diesem Jahr ein Buch: „Was tun?“

### 4.4. Dorfmuseum

#### **Personelles**

Das Museumsteam besteht insgesamt aus 19 Personen; dies sind neben den Mitgliedern des Stiftungsrats (siehe Ziff. 2.2) Louis Bachmann, Otto Burki, Ruth Cereghetti, Christian Dannacher, Ilse Girardin, Helen Kaltenrieder, Ernst Peterli, Edi Rihs, Eugen Ruesch, Roland Strub, Jules Wiesner und Walter Zellweger. – Ilse Girardin hat sich nach ihrem Rücktritt aus dem Stiftungsrat bereit erklärt, als Mitarbeiterin weiterhin zur Verfügung zu stehen. Neu dazu gestossen ist Edi Rihs.

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

Im Berichtsjahr fanden folgende Anlässe statt:

- Ostereierfärben mit den Pfadi Sunnebärg
- 9 Führungen von Gruppen verbunden mit einem Apéro
- 3 Klassen besuchten das Museum
- 4 Sonntage stand das Museum offen

Insgesamt besuchten rund 300 Personen das Dorfmuseum.

## **Museumsarbeit**

Neben verschiedenen Spezial- und Arbeitsgruppeneinsätzen trafen sich die Mitarbeitenden und der Stiftungsrat zu ihren monatlichen Arbeitseinsätzen. Schwerpunkte waren die Inventarisierung (neu mittels Computer) sowie die Neugestaltung der Schmitte. Ebenfalls viel Aufwand verursachte der neue Museumsprospekt, der mit Text und Bild das Dorfmuseum Interessierten näher bringt.

Für die grosse uneigennützigte Arbeit für das Dorfmuseum gebührt allen Beteiligten grossen Dank.

Obwohl wegen der Feiertage und Ferien das Dorfmuseum nur gerade an vier Sonntagen geöffnet war, konnten doch 40 Besucherinnen und Besucher begrüsst werden.

## **Verschiedenes**

- Im Berichtsjahr wurden verschiedene Anlässe wie Fachtischrunden und Tagungen der ‚Stiftung Museen BL‘ und des ‚Verbands der Museen der Schweiz‘ besucht. Im Mittelpunkt stand jeweils der Erfahrungsaustausch.
- Der Präsident besuchte den Dreiländer-Anlass der Museen der „Regio TriRhena“ im Kaiserstuhl.
- Das Museumsjahr fand mit einem feinen Essen aus eigenem Boden bei gemütlichem Beisammensein seinen Abschluss.

## **5. Bürgergemeinde**

### **5.1. Bürgergemeindeversammlungen**

An zwei Bürgergemeindeversammlungen wurden die Jahresrechnung 2007 und der Voranschlag 2008 der Bürgerkasse genehmigt sowie diverse Einbürgerungen beschlossen (siehe Ziff. 5.2.).

### **5.2. Einbürgerungen**

Es wurden insgesamt 18 Personen (11 Erwachsene, 7 Kinder) ins Bürgerrecht von Bottmingen aufgenommen.

Durch Beschluss des Landrats wurden insgesamt 3 Einbürgerungen (3 Erwachsene) rechtswirksam.

## II FINANZEN, WIRTSCHAFT

### 6. Finanzen

#### 6.1. Rechnungswesen, Finanzplanung

Die Zahlen zum Rechnungsjahr 2008 sowie die Erläuterungen dazu können der Langfassung des Rechnungsabschlusses 2008 unserer Einwohnergemeinde entnommen werden. Die Finanzperspektiven 2009 - 2013 geben Auskunft über die mittelfristige Finanzplanung und vereinigen die eigentliche Finanz- und Aufgabenplanung. Beides kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

#### 6.2. Darlehen an Dritte

<u>Darlehen</u>	<u>Laufzeit</u>	<u>CHF</u>
Wohngenossenschaft Talholz	01.03.2006 – 24.04.2008	100'000
Wärmeverbund AG Bottmingen	01.10.2007 – 01.10.2010	300'000
Wärmeverbund AG Bottmingen	14.12.2007 – 14.12.2010	300'000
Stiftung für Alterswohnungen	07.01.2008 – längstens 10 Jahre	50'000
Wasserwerk Reinach und Umgebung	10.07. – 31.12.2008	1'300'000
Gemeinde Reinach	15.08. – 30.09.2008	2'500'000

#### 6.3. Steuern

##### 6.3.1. Steuersätze

Dank der guten Finanzlage ist Bottmingen im Quervergleich zu anderen Baselbieter Gemeinden günstigste Baselbieter Gemeinde. Seit einigen Jahren konnte der Steuerfuss kontinuierlich gesenkt werden, bei gleichzeitiger Tilgung der Schulden und Bezahlung getätigter Investitionen.

Der Steuerbetrag der evangelisch-reformierten und der christkatholischen Kirche wird vom steuerbaren Einkommen und Vermögen, derjenige der römisch-katholischen Kirche von der Staatssteuer berechnet. Zudem entrichten alle Steuerpflichtigen im Alter von 20 - 42 Jahren eine Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe.

<b>Natürliche Personen</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>
Einwohnergemeinde in %	44	48	48	50	50	52	54	54
Bürgergemeinde	--	--	--	--	--	--	--	--
Feuerwehrrersatzabgabe (vom steuerbaren Einkommen) in %	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3

<b>Juristische Personen</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>
Ertragssteuer in %	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5
Kapitalsteuer in %	2.75	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5

##### 6.3.2. Steuerstatistik

Eine repräsentative Steuerstatistik über das Berichtsjahr ist nicht möglich, da die definitiven Steuerveranlagungen 2008 erst im 2009 erfolgen.

Das folgende statistische Zahlenmaterial betrifft das **Steuerjahr 2007**. Von den 3'699 Steuerpflichtigen sind per 31. Dezember 2008 ca. 90 % definitiv veranlagt.

Steuerbares Einkommen und Einkommenssteuer nach Einkommensstufen natürlicher Personen

Einkommensstufen	von	bis	Pflichtige		Steuerbares Einkommen		Einkommensteuer Gemeinde, 48 % der Staatssteuer	
			total	in %	total	in %	total	in %
	0	20'000	883	23.9	4'186'043	1.4	38'636	0.3
	20'001	40'000	431	11.7	13'241'945	4.5	284'445	2.0
	40'001	60'000	673	18.2	33'581'439	11.5	1'050'521	7.2
	60'001	80'000	512	13.8	35'532'052	12.2	1'270'518	8.8
	80'001	100'000	368	9.9	32'925'524	11.3	1'319'028	9.1
	100'001	150'000	447	12.1	54'199'298	18.6	2'527'293	17.4
	150'001	200'000	175	4.7	29'886'916	10.3	1'591'852	11.0
	200'001	250'000	88	2.4	19'511'913	6.7	1'150'609	7.9
	250'001	300'000	36	1.0	9'879'823	3.4	645'123	4.5
	300'001	350'000	20	0.5	6'377'323	2.2	405'398	2.8
	350'001	450'000	18	0.5	7'085'109	2.4	499'097	3.4
	450'001	550'000	15	0.4	7'499'126	2.6	564'853	3.9
	550'001	650'000	7	0.2	4'137'163	1.4	321'723	2.2
	650'001	750'000	11	0.3	7'668'827	2.6	613'452	4.2
	750'001	und darüber	15	0.4	25'626'042	8.8	2'208'163	15.2
<b>Total</b>			<b>3699</b>	<b>100.0</b>	<b>291'338'543</b>	<b>100.0</b>	<b>14'490'711</b>	<b>100.0</b>

Steuerbares Vermögen und Vermögenssteuer nach Vermögensstufen natürlicher Personen

Vermögensstufen	von	bis	Pflichtige		Steuerbares Vermögen		Vermögenssteuer Gemeinde, 48 % der Staatssteuer	
			total	in %	total	in %	total	in %
	0	200'000	2'869	77.6	42'097'630	2.1	39'061	0.9
	200'001	300'000	139	3.8	34'331'296	1.7	41'778	1.0
	300'001	400'000	111	3.0	38'664'382	1.9	56'437	1.3
	400'001	500'000	89	2.4	39'798'791	2.0	65'263	1.5
	500'001	600'000	62	1.7	33'922'626	1.7	60'845	1.4
	600'001	800'000	71	1.9	48'970'566	2.4	95'741	2.2
	800'001	1'000'000	66	1.8	59'777'597	3.0	128'211	3.0
	1'000'001	1'200'000	47	1.3	51'543'777	2.5	113'808	2.6
	1'200'001	1'400'000	39	1.1	50'785'797	2.5	112'135	2.6
	1'400'001	1'600'000	29	0.8	42'822'353	2.1	94'552	2.2
	1'600'001	1'800'000	20	0.5	33'862'635	1.7	74'769	1.7
	1'800'001	2'000'000	22	0.6	41'218'064	2.0	91'009	2.1
	2'000'000	4'000'000	72	1.9	195'520'377	9.7	431'709	10.0
	4'000'001	6'000'000	28	0.8	140'194'785	6.9	309'550	7.2
	6'000'001	und darüber	35	0.9	1'168'947'497	57.8	2'581'036	60.1
<b>Total</b>			<b>3'699</b>	<b>100.0</b>	<b>2'022'458'173</b>	<b>100.0</b>	<b>4'295'905</b>	<b>100.0</b>

### III BILDUNG, SPORT UND FREIZEIT

#### 7. Kindergarten, Schule

##### 7.1. Schulrat der Primarschule und des Kindergartens

Der Schulrat hat folgende Geschäfte behandelt:

##### **Gesetzlich vorgegebene und wiederkehrende Aufgaben**

Schulbesuche, Personalbetreuung und Personalfragen, Genehmigung von Klassenbildungsplänen und der Modulbildung im Tagesschulbereich, Klasseneinteilungen bei Rekursen, Jahresplanungen und Abrechnungen, Erarbeitung des Schulbudgets zuhanden von Gemeinderat und Gemeindeversammlung, Prüfung und Analyse der Rechnung im Bereich Schule und Kindergarten, Arbeiten am Schulprogramm, zahlreiche Einzelgeschäfte.

##### **Schwerpunkte im Berichtsjahr**

- Weitere Begleitung und Entwicklung Tagesschule, Ausdehnung auf den Kindergarten (Antrag an den Gemeinderat, im Rahmen des Budgets 2009 von der Gemeindeversammlung im Dezember 2008 beschlossen)
- Verabschiedung verschiedener Konzepte als Teil des Schulprogramms (u. a. Konzept Zusammenarbeit Schule und Erziehungsberechtigte, Konzept Unterrichtsbesuche Schulrat)
- Zukunft Einführungsklasse und Kleinklassen Bottmingen, Beschluss auf Einführung von ISF (Integrative Schulungsform) anstelle der Kleinklasse auf Schuljahr 2009/2010
- Qualität Essen in der Tagesschule
- Schulwegsicherheit

##### 7.2. Kindergarten und Primarschule

##### **Schulleitung im Co-Rektorat**

Urs Helfenstein (Burggarten)  
Maya Jakob (Hämisgarten und Talholz)  
(Annemarie Plattner, Kindergartenleitung bis 31.1.2008)

Das Schuljahr 2007/08 wurde nicht nur von externen Themen wie die Umsetzung HarmoS und Bildungsraum Nordwestschweiz geprägt, sondern hauptsächlich durch die interne Zusammenführung der beiden Schularten Kindergarten und Primarschule nach dem Rücktritt von Frau A. Plattner als Kindergartenleiterin. Bis Ende Jahr waren die notwendigen Anpassungen in den administrativen Abläufen und im Schulprogramm in den wesentlichsten Teilen abgeschlossen und die gemachten Erfahrungen mit einer gemeinsamen Schulleitung zeigten ein positives Bild.

Im April wurden die Vorarbeiten zum Konzept Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten mit der Veranstaltung „Okay-Raum schaffen zwischen Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten“ (Leitung Brigitte Heynen und Martin Bachmann) abgeschlossen.

Der Schwerpunkt der schulinternen Weiterbildung im Dreitageblock vor Ostern widmete sich dann dem Thema Zeit- und Arbeitsmanagement. „Mit den eigenen und den gemeinsamen Ressourcen sorgfältig und effektiv umgehen“, war der Titel und gleichzeitig das Ziel der gemeinsamen Veranstaltung am Montag (Leitung Paul Dettwiler). Die gewonnenen Erkenntnisse und die daraus formulierten persönlichen Ziele wurden in einer halbtägigen Folgeveranstaltung im September überprüft. Folgende weitere Veranstaltungen wurden in den Stufen- oder Fachbereichen durchgeführt: Verbesserter Umgang mit der Heterogenität in den Klassen im Bereich Sprachunterricht (Leitung: Ursina Gloor), Lehren und Lernen mit allen Sinnen (Leitung: Margarethe Stalder-Fischer), Stadtführung Basel für Insider, Museumspädagogische Führung im Naturhistorischen Museum, Spielangebote für den Kindergarten. Selbstverständnis durfte auch der fachliche Austausch im Rahmen der Zusammenarbeit in den Teams und Fachgruppen nicht fehlen.

Mit den Vorbereitungen zur Umstellung von Kleinklassen auf die Integrative Schulungsform ab 2. Klasse, die ab Schuljahr 2009/10 vorgenommen werden soll, befassten sich Schulleitung und Kollegium der Primarschule seit Beginn des Schuljahrs im Sommer intensiv. Das Thema bleibt als Schwerpunkt bis auf Weiteres aktuell.

Sowohl im Kindergarten als auch in der Primarschule wurden durchs Jahr die traditionellen Feste gefeiert und verschiedene Anlässe durchgeführt. In der Primarschule waren das der Morgenstreich, Aktionen

zur Gesundheitsförderung wie tägliche Bewegungssequenzen und gesundes Znüni, die Verabschiedung der 5. Klassen und die Begrüssung der 1. Klassen, der Sporttag, die Projektwoche zum Thema Natur, die Eröffnung der Adventskisten und die Adventssingen in den Schulhäusern und weitere klasseninterne Veranstaltungen. Im Kindergarten freuten sich die Kinder auf den Tag des Kindes, den Sporttag, den Räbeliechtl- und Fasnachtsumzug und innerhalb der Kindergärten auf die Weihnachts- und Abschlussfestli, den Znünitisch und viele andere Aktivitäten, die den Kindergartenalltag bereicherten.

Sitzungen	Anzahl	Stunden
Primarkonvente	8	16
Stufenkonvente	7	14
Schulhauskonvente	5	10
Kindergartenkonvente	8	16
Konventvorstand	8	16

#### Personalstatistik Kindergarten (per 31.12.)

Klassenlehrpersonen	5
Teilpensen- und Fachlehrpersonen	2
Vorschulheilpädagogischer Dienst	1

#### Schulstatistik Kindergarten (per 31.12.)

Schülerinnen und Schüler	97	(Vorjahr 92)
Klassen 2008/09	5	(Vorjahr 5)

#### Personalstatistik Primarschule (per 31.12.)

Klassenlehrpersonen	13
Teilpensen- und Fachlehrpersonen	14
Tagesschule	6
Logopädischer Dienst (KG und PS)	2

#### Schulstatistik Primarschule (per 31.12.)

Schülerinnen und Schüler	216	(Vorjahr 209)
Einführungsklasse	1	(Vorjahr 1)
Kleinklasse (Mehrjahrgangsklasse)	1	(Vorjahr 1)
Regelklassen	11	(Vorjahr 10)

#### Anmeldungen der Tagesschule Bottmingen Schuljahr 2008/2009

##### Zusammensetzung der Gruppen:

Modul Mittagstisch		Familien	Stand 31.12.2008						
	Kinder	50	Kinder aus						
Tag:	pro Tag	Zunahme	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	EK	KK2.-4.
Montag	33.0	8.0	7	8	6	4	7	0	1
Dienstag	32.0	3.0	4	10	5	6	6	0	1
Mittwoch	19.0	0.0	3	5	1	5	3	0	2
Donnerstag	21.0	2.0	5	6	3	3	3	0	1
Freitag	36.0	4.0	4	8	8	8	7	0	1
Durchschnitt/Modul	<b>28.2</b>	<b>3.4</b>							
Kinder effektiv MT aus Kl. *			8/39	15/51	10/39	12/40	9/32	0/10	2/6
Kinder eff. MT in Prozent aus Kl.*			20.5	29.4	25.6	30.0	28.1	0.0	33.3

\*Kinder in Modulen Mittagstisch von Total Kindern aus Klassen x

Module Nachmittagsbetreuung		Familien	Stand 31.12.2008							
Tag:	Kinder pro Tag	30	Kinder aus							
		Zunahme	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	EK	KK2.-4.	
Mo, 16 - 18 Uhr	12.0	0.0	5	0	3	4	2	0	1	
Di, 14 - 16 Uhr	5.0	-3.0	3	0	2	0	0	0	0	
Di, 16 - 18 Uhr	10.0	-1.0	3	3	2	0	1	0	1	
Mi, 14 - 17 Uhr	13.6	2.6	2	2	2	3.6	3	0	1	
Mi, 17 - 18 Uhr	4.0	0.0	2	0	1	0	1	0	0	
Do, 14 - 17 Uhr	14.0	1.0	3	1	3	3	3	0	1	
Do, 17 - 18 Uhr	6.0	0.0	3	0	1	1	1	0	0	
Fr, 16 - 18 Uhr	5.0	-2.0	1	2	1	0	1	0	0	
Spontanbesucher/-innen zus.	0.2	-0.2								
Durchschnitt/Modul	<b>10.0</b>	<b>0.3</b>								
Kinder effektiv NB aus Kl. *			6/39	8/51	9/39	4/40	4/32	0/10	2/6	
Kinder eff. NB in Prozent aus Kl. *			15.4	15.7	23.1	10.0	12.5	0.0	33.3	

\*Kinder in Modulen Nachmittagsbetreuung von Total Kindern aus Klassen x Zunahme von 2007 bis 2008

Statistik 2008		Spontanbesucher/-innen											
Tag:	Kinder pro Mod.	Anzahl Familien	Kinder pro Monat und Modul										
	*Schnitt	35*	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Anzahl Module Mo - Do/Mt			17	8	9	18	17	16	12	16	12	16	14
Mo, 16 - 18 Uhr	0.1		2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Di, 16 - 18 Uhr	0.1		1	0	0	0	1	0	0	2	0	0	1
Mi, 14 - 18 Uhr	0.3		2	0	1	0	2	2	1	0	0	2	1
Do, 14 - 18 Uhr	0.3		0	0	0	0	2	2	2	1	0	2	4
Durchschnitt aller Module	<b>0.2</b>	0.1	0.3	0.0	0.2	0.0	0.3	0.3	0.3	0.2	0.0	0.3	0.4

\*davon 11 Familien, die auch Module fest gebucht haben

### 7.3. Sekundarschule

Die Sekundarschule Binningen-Bottmingen mit den drei Niveaus A, E und P umfasste am 1. Dezember 2008 31 Klassen in denen 576 Mädchen und Knaben von 81 Lehrkräften in den Schulhäusern Spiegelfeld Nord und Süd, Mühlematt (alle in Binningen) sowie Burggarten (in Bottmingen) unterrichtet wurden.

Aktivitäten unserer Schule im Berichtsjahr:

- Sporttag
- Ski-, Projekt- und Wanderlager in verschiedenen Regionen der Schweiz
- Schulreise anfangs September
- Proben zu Theaterstücken und Aufführungen im Kellertheater durch diverse Klassen
- Zum ersten Mal führte unsere Schule musikalische Feierabende durch, in denen die ersten Klassen vor grossem Publikum ihre Musikeinstudierungen vorstellten.
- Exkursionen vertieften den Unterricht.
- An fünf Blocktagen wurden Themen zur Gesundheitsförderung vertieft.
- Ein gemeinsamer Lehrerbildungstag zur „Friedensförderung“ aller Lehrpersonen von Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe unseres Schulkreises bildete den Start zu einer koordinierten Gewaltprävention über alle Schulstufen.
- Am „Schweizerischen Tochtterttag“ (neu: Gendertag) im November hatten die Mädchen der 2. Klassen Gelegenheit, einen Männerberuf kennenzulernen - gleichzeitig absolvierten die Knaben der 2. Klassen einen obligatorischen Haushaltstag.

#### Elternkontakte:

- Die Sekundarschule hat die Wünsche der Eltern zur Elternmitarbeit in einem „World Café“-Projekt mit ca.150 Teilnehmenden neu aufgenommen.
- Zwei Elternbesuchstage in allen drei Niveaus A/E/P fanden regen Anklang.
- Einführender Elternabend mit anschliessendem Teil im Klassenzimmer mit der Vorstellung der Lehrkräfteteams in allen ersten Klassen.

Die Schulleitung orientierte an folgenden Elternabenden:

- Für die 5. Primar "Übertritt von der Primar- in die Sekundarstufe I" (gemeinsam mit der Primarschulleitung)
- Für alle 1. Klassen zum Thema "Gesundheitsförderung"
- Für die 2. Klassen des Niveaus P "Wahlpflichtfächer (Latein, Anwendungen der Mathematik, Italienisch)"
- Für alle 3. und 4. Klassen "Weiterführende Schulen"

Treffen zwischen den Lehrkräften der Primar- und Sekundarschule sowie zwischen deren Schulleitungen sollen den reibungslosen Übertritt in die Sekundarstufe I gewährleisten.

Das Thema Berufswahl wurde in allen 2. Klassen in einer speziellen Blockwoche im März angegangen und in den 3. Klassen in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Berufs- und Studienberatung in Bottmingen vertieft. Die Schülerinnen und Schüler konnten in Schnupperlehren erste Berufserfahrungen sammeln.

Im Berichtsjahr konnte die Sekundarschule erstmalig ein Mittagstischangebot für Kinder aus Bottmingen weiterführen.

Ein mobiler Jugendsozialarbeiter der Gemeinden Binningen, Bottmingen und Oberwil ergänzt neu die Schulsozialarbeit.

Die konkrete Planung zur Sanierung des Schulhauses Spiegelfeld Nord konnte im Amtsblatt ausgeschrieben werden.

#### 7.4. Logopädischer Dienst

Durch den Logopädischen Dienst wurden im Berichtsjahr insgesamt 19 Kinder abgeklärt. 30 Kinder besuchten eine logopädische Therapie und bei sieben Kindern wurden eine oder mehrere Kontrolluntersuchungen (ohne therapeutische Massnahme) durchgeführt. Bei 12 Kindern wurde die Therapie abgeschlossen.

Zwischen September und November wurden wiederum die Reihenuntersuchungen in den Kindergärten durchgeführt. Erfasst wurden 45 Kinder im 1. Kindergartenjahr und 20 Kinder im 2. Kindergartenjahr. Bei 12 Kindern wurde eine differenzierte logopädische Abklärung empfohlen.

Frau S. Gruber trat im Oktober ihren Schwangerschafts- und Mutterschaftsurlaub an. Für ihre Stellvertretung konnte Frau A.-C. Joyet Destraz gewonnen werden. Sie ist am Logopädischen Dienst Bottmingen seit April des Berichtsjahrs für die Therapie eines französischsprachigen Kindes engagiert. Sie fand sich bereit, zusätzlich die zur Verfügung stehenden Lektionen von Frau Gruber zu übernehmen.

	<b>Personen</b>	<b>Pensum</b>
Logopädin	1	11,8 Lektionen Therapie (entspricht 43,7 %) 2 Lektionen Leitungsfunktion (7,41 %)
Logopädin	1	4,4 Lektionen Therapie (16,3 %), Stellvertretung 1 Therapie (1 – 2 Lektionen) auf französisch
Logopädin	1	Schwangerschafts- und Mutterschaftsurlaub

#### **Erbrachte Leistungen**

	<b>vor Kindergarten</b>	<b>Kindergarten</b>	<b>Primarschule</b>	<b>Sekundarschule</b>
Kinder in Therapie	5	11	13	2
Abklärungen	6	9	4	-
Kontrollen (ohne Therapie)	-	2	5	-
Therapieabschlüsse	1	3	8	-

## 7.5. Musikschule Binningen-Bottmingen

### **Fächerangebot/Lehrpersonen**

33 Lehrpersonen unterrichten in 20 Fächern Instrumental- und Vokalunterricht sowie in 6 verschiedenen Gruppenkursen 6 Tanzgruppen, Kinderchor in 2 Stufen, Kammermusik, Ensembles und Orchester. Befristete Anstellung von Lukas Raaflaub als Vertreter des beurlaubten Cellolehrers Lukas Greiner und von Friedemann Stert als Vertreter des beurlaubten Schlagzeuglehrers Francisco Sanchez.

### **Veranstaltungen/Weiterbildung**

Ca. 50 Veranstaltungen mit Vortragsabenden, Musizierstunden, Pop-Konzert, Kammermusik- und Weihnachtskonzert, Lehrerkonzerte, Instrumenten-Demonstration, Streicher- und Oboenlager sowie drei Lehrerkonvente, Infoabend für neue SchülerInnen, Oster-Weiterbildung mit Besuch der Hochschulen Bern und Basel und des Paul Klee Museums wurden organisiert.

### **Gemeindeauftritte**

SchülerInnen und Lehrpersonen umrahmten zahlreiche offizielle Gemeindeanlässe (u. a. Schlosseinweihung Binningen) und Weihnachtsfeiern beider Gemeinden mit musikalischen Beiträgen.

### **Orchester/Ensembles**

Das Orchester war im Oktober Gast der Musikschule Helsinki. Umfassende Freizeit- und Kulturprogramme mit zwei Konzerten wurden organisiert. Die Teilnehmenden wurden jeweils in Gastfamilien untergebracht.

Auftritte in Rust (D) und Neuendorf (SO).

### **Medien**

Neu entstanden 2 Ausgaben der Musikschulzeitung „Akzente“, 2 Ausgaben des Nachrichtenblattes „parlando“ für die Lehrpersonen, 10 Presseartikel mit Photos in den Gemeindezeitungen und Berichte in der Basler Zeitung, Schweizer Musikzeitung und ESTA-Infos. Aufschaltung der Homepage [www.msbibo.ch](http://www.msbibo.ch) im April 08.

### **Schulrat**

Im Mai wurde die neue Binninger Gemeinderätin Nicole Schwarz als Nachfolgerin von Marc Joset, der Bottminger Gemeinderat Jürg Amrein als Nachfolger von Anne Merkofer und Andrea Neuhaus als Nachfolgerin von Markus Düring in den Musikschulrat gewählt. Präsidentin bleibt S. Tribolet.

### **Schulleitung**

Die Schulleitung nahm an 5 Leiterkonferenzen BL, an 2 Sitzungen VMBL, der Delegiertenkonferenz, an Weiterbildungstagen und am Forum Musikalische Bildung vom Verband Musikschulen Schweiz im November in Aarau teil.

### **Sekretariat**

Neuanstellung der Sekretärin Ariane Oppliger als Nachfolgerin von Matthias Schlatter im August.

## 7.6. Beratungsstelle für Kinder im Vorschulalter

Im Berichtsjahr wurde die Beratungsstelle etwa im gleichen Ausmass wie im letzten Jahr in Anspruch genommen.

Aufgaben der Beratungsstelle sind Beratungen von Eltern/Familien und Kindergärtnerinnen sowie Abklärungen von Kindern. Die Beratungen sind kostenlos und freiwillig. Im Allgemeinen melden sich die Eltern selber an, z. T. auf Anraten der Kindergärtnerin oder eines Arztes.

Im Auftrag der Kindergartenleitung werden auch Abklärungen bezüglich der Kindergartenreife von Kindern, die nach dem Stichtag geboren sind, durchgeführt.

### **Häufigkeit der Beratungen**

Bearbeitete Fälle	10 ( 8)*
davon abgeschlossen	9 ( 5)
Neuanmeldungen 2008	8 ( 6)
Fälle übernommen aus dem Vorjahr 2007	1 ( 1)
Weiterarbeit 2009	1 ( 2)

### Alter der Kinder

0 - 4 Jahre	4 ( 5)
5 - 6 Jahre	6 ( 3)

### Gründe für die Inanspruchnahme (Mehrfachnennungen möglich):

Erziehungsberatungen	5 ( 5)
Verhaltensauffälligkeiten	3 ( 2)
Reaktionen auf familiäre Probleme	3 ( 2)
Einnässen	0 ( 1)
Trennungsängste	1 ( 1)
Abklärung bezüglich Kindergartenreife	1 ( 1)

### Durchgeführte Massnahmen

Total Beratungsgespräche mit Eltern/Familien sowie Einzelsitzungen mit Kindern	20 (23)
Verhaltensbeobachtungen im Kindergarten	3 ( 5)
Kindertherapien (über einen gewissen Zeitraum regelmässige Sitzungen)	1 ( 2)

\* in Klammern sind die Zahlen des Vorjahres

### 7.7. Beratungsstelle für Schulkinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen Binningen-Bottmingen

Die Anzahl Beratungen und Anmeldegründe sind ähnlich wie im Vorjahr. Die Motivation zur Anmeldung hat sich allerdings leicht verändert. Vermehrt kommen Ratsuchende, etwa die Hälfte aus eigenem Bedürfnis, und nur noch ein Viertel meldet sich auf Grund einer Empfehlung der Schule oder Lehrpersonen zur Beratung.

### Häufigkeit der Beratungen

Beratungen/Psychotherapien (in Einheiten à 50 Minuten)	231 (218)*
Bearbeitete Fälle	48 (56)
Fälle aus dem Vorjahr	11 (28)
Neuanmeldungen	37 (28)
Abgeschlossene Fälle	39 (36)
Kurzberatungen (weniger als 5 Konsultationen)	35 (43)
5 oder mehr Beratungen	13 (13)

### Anmeldegründe (mehrfache Gründe sind möglich)

in %

Erziehungs- und Schulschwierigkeiten	35 (30)
Familienprobleme	11 (24)
Entwicklungs- und Verhaltensschwierigkeiten	24 (8)
Trennung, Scheidung, Besuche	15 (9)
Interkulturelle Probleme	5 (4)
Supervision von Lehrpersonen	-- (7)
Individuelle psychische Probleme	1 (4)
Partnerprobleme	1 (4)
Probleme im Zusammenhang mit Krankheit oder Sucht	5 (3)
Traumata, Missbrauch, Gewalt	1 (2)
Berufsschwierigkeiten	1 (5)

\* in Klammern sind die Zahlen des Vorjahres

## Motivation zur Anmeldung

Anmeldung aus eigener Motivation	21 (26)
Motivation durch Schule/Lehrpersonen	8 (16)
Motivation durch Sozialarbeiter/-innen, Ärzt/-innen u. a.	8 ( 8)

## Weitere Tätigkeiten

Wie in den vorausgehenden Jahren wurden folgende Tätigkeiten weitergeführt:

- Teilnahme an periodischen Sitzungen des Familienzentrums (FAZ), des Sozialtreffs Binningen, Kinder- und Jugendfachgruppe (SOHO) und an der Koordinationskonferenz für Kinder- und Jugendfragen.
- In Zusammenarbeit mit anderen Erziehungsberatungsstellen von Baselland und Basel-Stadt wurde eine gemeinsame Web-Seite errichtet ([www.fejb.ch](http://www.fejb.ch)), so dass Ratsuchende künftig gezielter passende Beratungsangebote finden können.

## 8. Erwachsenenbildung

### 8.1. Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung

Das Erwachsenenbildungs- und Freizeitgestaltungsangebot der Gemeinde Bottmingen konnte in der gewohnten Qualität durchgeführt werden. Die Kurse sind gut belegt bis ausgebucht und die Teilnehmenden sind sehr zufrieden. - Es fanden fünf Kommissionssitzungen statt.

Alle Kommissionsmitglieder sind auf das Ende der Amtsperiode (31.12.2008) zurückgetreten. Entsprechend war die Übergabe an die neu gewählten Mitglieder eine wichtige Aufgabe. Den bisherigen Mitgliedern ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz. Insbesondere an Frau Denise Guex und Frau Kerstin Riesen, die der Kommission 12 bzw. 16 Jahre angehörten. – Dazu ein besonderes Dankeschön an das Personal der Gemeindeverwaltung für die sehr gute Zusammenarbeit.

### 8.2. Kursangebot

Im Bereich Erwachsenenbildung wurden 50 Kurse angeboten:

Freihandzeichnen	4	Latein	3
Aquarellmalen	4	Englisch Untere Mittelstufe	2
Portraitzeichnen	1	Englisch Mittelstufe	2
Künstlerisches Schaffen	2	Englisch Konversation	4
Kleider nähen	6	Französisch Konversation	4
Schreibwerkstatt	2	Italienisch Konversation	4
Familienforschung	1	Spanisch Anfänger	3
Lesezirkel	4	Spanisch Mittel	3

Die Kurse wurden von Total 445 Personen besucht.

## 9. Schul- und Gemeindebibliothek Burggarten

### 9.1. Bibliothekskommission

- Die Kommission traf sich zu fünf Sitzungen und hat dabei alle anfallenden Geschäfte sowie den Jahresbericht und das Budget besprochen.
- Zum Thema Zentrumsplanung fanden mehrere Gespräche statt, an denen jeweils M. Bider über die Fortschritte der Planung informierte. Die Kommission hat in einem Brief über den Platzbedarf von mindestens 300 m<sup>2</sup> für die Bibliothek informiert.
- Kleinere Arbeiten betrafen das Nachliefern eines Arbeitsvertrags, Korrekturen am Informations-Flyer sowie das Erstellen eines Anforderungsprofils für Mitglieder der Kommission.
- Das Jahresessen fand im August im Restaurant ‚Manger et Boire‘ in Basel mit anschliessendem Besuch des Open-Air-Kinos auf dem Münsterplatz statt.

## 9.2. Bibliotheksbetrieb

Erfreulicherweise hat im Berichtsjahr die öffentliche Ausleihe wieder leicht zugenommen, vor allem im Bereich Nonbooks und bei den Zeitschriften. Ebenso hat die Benutzerzahl zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich fast 50 % mehr Neuleser angemeldet. Es scheint, dass wir mit unserer Öffentlichkeitsarbeit auf dem richtigen Weg sind.

Unsere neue Mitarbeiterin, Frau Mireille Glaser, hat sich gut eingearbeitet und wird allseits sehr geschätzt.

Durch die Umstellung eines Zeitschriftenregals und weitere Anpassung des Angebots konnte die Ausleihe der Zeitschriften aktiviert werden. Unser Sortiment wird jetzt rege benutzt.

Die Gesamtzahl aktiver Benutzer und Benutzerinnen beträgt 1'108, davon sind ca. ein Drittel Schulkinder und Lehrpersonen, zwei Drittel Benutzer der öffentlichen Ausleihe. Zugenommen haben vor allem junge Familien, für die wir das Medienangebot jetzt speziell erweitern. In den Schaufenstern gab es auch dieses Jahr regelmässig wechselnde Ausstellungen zu bestimmten aktuellen oder saisonalen Themen.

Auch im 2008 konnte - mit finanzieller Unterstützung des Kantons - wieder eine Lesung durchgeführt werden. Eine Kasperlitheater-Vorführung für die Kleinen und ein Spielnachmittag für alle fanden grossen Anklang.

Insgesamt wurden 2'087 Stunden für den Betrieb der Bibliothek gearbeitet, davon 919 Stunden für die öffentliche Ausleihe und 349 Stunden für die Betreuung der Schulklassen. An acht Teamsitzungen wurden anstehende Geschäfte und Probleme mit den Mitarbeiterinnen besprochen.

<b>Öffnungszeiten:</b>	Montag/Mittwoch	17.00 – 20.00 Uhr
	Dienstag/Freitag	16.00 – 18.30 Uhr
	Donnerstag	geschlossen
	Samstag	10.00 – 12.00 Uhr
Sommerferien:	Mittwoch	17.00 – 20.00 Uhr

<b>Bibliotheksarbeiten:</b>	Total geleistete Stunden:	2'087 Std.
- Ausleihe:	Normale Öffnungszeiten	441.5 Std.
	<b>Sommerferien</b>	<b>18 Std.</b>
	<b>Total (doppelt besetzt)</b>	<b>919 Std.</b>

- Allg. Bibliotheksarbeit:	<b>819 Std.</b>
- Klassenausleihe:	<b>349 Std.</b>

### Bestand und Ausleihe

Medien	Bestand 1.1.08	Zugang 08	Abgang 08	Bestand 31.12.	Ausleihen 2008
<b>Bücher Erwachsene</b>	2'669	347	410	2'906	5'755
<b>Bücher Kinder/Jug.</b>	5'414	535	660	5'289	19'458
<b>Zeitschriftenabos</b>	24	5	1	28	441
<b>Kassetten</b>	558	60	60	544	2'091
<b>CD</b>	577	87	63	601	1'555
<b>Hörbücher</b>	280	93	19	354	1'406
<b>CD-ROM</b>	220	19	4	235	854
<b>DVD</b>	401	116	52	465	3'636
<b>Total</b>	<b>10'443</b>	<b>1'248</b>	<b>1'269</b>	<b>10'422</b>	<b>35'196</b>

## Mitarbeiterinnen und ihre Ressorts

Leitung	B. Jabas, Stellvertretung K. Bollinger
Ausleihe	K. Bollinger, M. Foiada, M. Glaser, E. Graf, B. Jabas, M. Otte
Bestandesarbeiten	
- Bücher Erwachsene	B. Jabas
- Non-Books Erwachsene	B. Jabas
- Bücher Kinder/Jugend	K. Bollinger, M. Foiada, E. Graf
- Non-Books Kinder/Jugend	K. Bollinger, M. Foiada
- Zeitschriften	B. Jabas
Kasse	M. Otte
Mahnwesen	M. Otte
Rechnungen/Löhne	M. Otte
Buchreparaturen	E. Graf
Animation	M. Foiada
Benutzerausweise	M. Glaser
EDV	K. Bollinger, M. Glaser
Öffentlichkeitsarbeit	B. Jabas
Organisation, Administration	B. Jabas

## Aktivitäten im 2008

Januar	Neujahrsapéro: Bibliothek geöffnet.
April	Bibliothekstag unter dem Motto „Fitness fürs Hirn“. Neuer Flyer „Hinweise zur Bibliotheksbenutzung“. Zwei Kasperlitheater-Vorführungen von B. Brodmann.
Mai	Fortbildungskurse der Kantonalen Bibliothekskommission.
Juni	Bücherflohmarkt auf dem Bottminger Wuchemärt – von Jahr zu Jahr erfolgreicher! LesePASS für Primarschüler, Juni – August. Teamausflug nach Ettenheim.
September	Jahresbesuch von H. Bühler vom SBD.
Oktober	Lesung von Pia Brodmann. Start von Aufbau und Organisation für Projekt Buchstart.
November	2. Seniorentreffen – gut besucht.
Dezember	Vernissage des Adventskalenders zum Thema „Kinder und Farben“ in Zusammenarbeit mit der Schule. Versenden des Info-Briefes an die Eltern der Erstklässler.

## 10. Sport und Freizeit

### 10.1. Gartenbad beim Schloss Bottmingen

Die Saison 2008 war vor allem durch den Neubau des Garderobengebäudes geprägt, was einige spezielle Situationen mit sich brachte. So konnte das Bad, bedingt durch die Verzögerungen beim Baubeginn durch Einsprachen gegen das Projekt, erst mit Verspätung geöffnet werden (Saisondauer: 30. Mai 2008 bis 19. September 2008). Zudem standen bis zur Saisonmitte keine Garderoben zur Verfügung, dafür war jedoch der Eintritt gratis, und die Restauration war während der ganzen Saison in einem Zelt untergebracht.

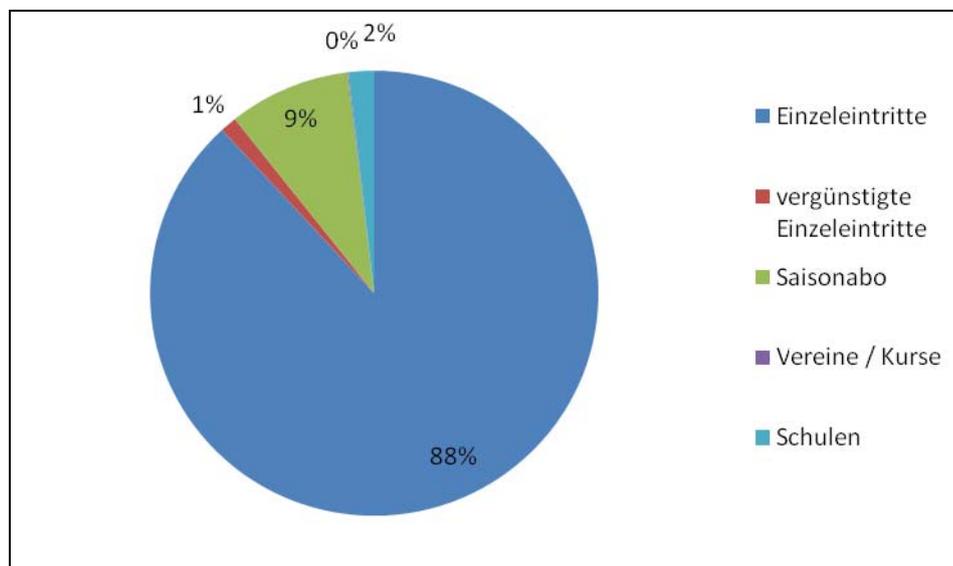
Trotz dieser erschwerenden Bedingungen konnte im Nachhinein betrachtet von einer zufrieden stellenden Saison gesprochen werden: Das neue Garderobengebäude wurde fertig gestellt und der Eingangs-

und Garderobenbereich konnte von den Badegästen in der zweiten Saisonhälfte bereits genutzt werden. Auch die Umfrage bei den Badegästen, die jeweils am Ende der Saison durchgeführt wird, bestätigte dies grundsätzlich. Wie schon in den Vorjahren hat dabei sicherlich auch das Bademeister-Team wieder eine Rolle gespielt: Durch dessen Einsatz konnte den Badegästen – auch unter den erschwerten Bedingungen bedingt durch den Neubau – ein optimales Umfeld und ein hohes Mass an Hygiene und Sicherheit geboten werden.

### Eintritte 2008 und Vergleich zu den Vorjahren

Die Besucherzahlen bewegen sich im gleichen Bereich wie in der Saison 2007. Die Statistik für 2008 kann allerdings nur bedingt mit den Zahlen aus den Vorjahren verglichen werden. Dies, weil das Gartenbad - bedingt durch die Verzögerungen beim Neubau - erst rund zwei Wochen später als üblich geöffnet werden konnte. Zudem wurden die Besucherzahlen während des Zeitraums mit dem Gratis-eintritt von Hand erfasst und sind deshalb nur bedingt genau.

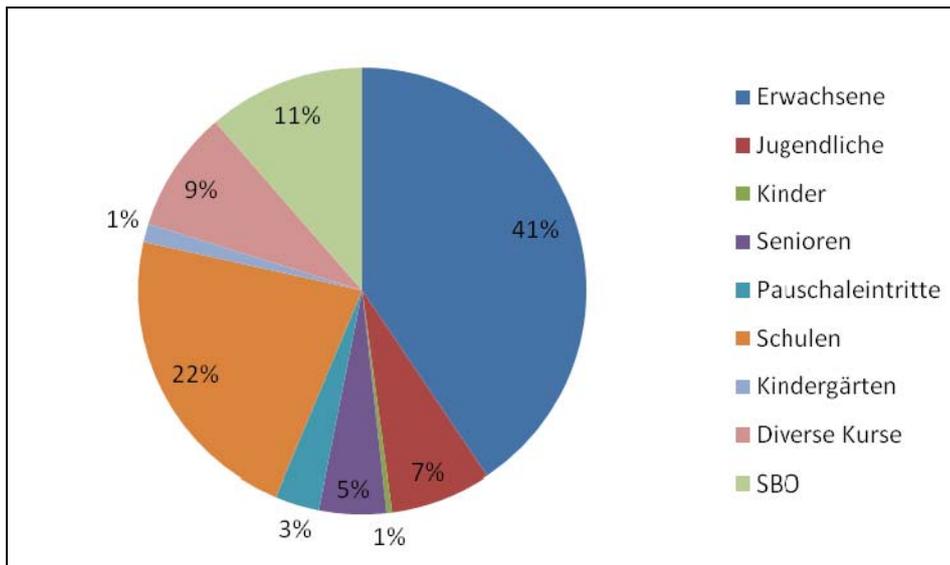
Jahresvergleich						
Jahr	2008	2007	2006	2005	2004	2003
<b>Total Eintritte</b>	<b>81'139</b>	<b>82'432</b>	<b>116'472</b>	<b>116'384</b>	<b>71'049</b>	<b>155'838</b>
<b>zur Vorsaison</b>	<b>- 2 %</b>	<b>- 29 %</b>	<b>0 %</b>	<b>64 %</b>	<b>- 54 %</b>	<b>- 11 %</b>



### 10.2. Hallenbad Burggarten

Den Gästen stand in der Hallenbadsaison, die von Januar bis Mai sowie von September bis Dezember 2008 dauerte, wiederum ein ansprechendes und zeitgemässes Bad zur Verfügung. Die dreimonatige Sommerpause (Juni bis August) diente wie immer für die notwendigen Revisions- und Reinigungsarbeiten. Insgesamt konnten 2008 30'697 Badegäste, davon 7'229 Kindergärtner und Schulkinder, begrüsst werden.

Gäste 2008	Total
Erwachsene	12'462
Jugendliche	2'232
Kinder	125
Senioren	1'482
Pauschaleintritte	978
Schulen	6'817
Kindergärten	412
Diverse Kurse	2'699
Schwimmclub Bottmingen – Oberwil	3'490
<b>Gesamttotal</b>	<b>30'697</b>



Es fällt auf, dass die Besucherzahlen auch im Berichtsjahr gegenüber den Jahren vor der Sanierung (2005) noch immer relativ niedrig sind. Erfreulicherweise kann aber gegenüber dem Vorjahr ein leichter Anstieg der Besucherzahlen um 7 % verzeichnet werden.

	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Gästezahlen	30'697	28'793	26'446	20'560	37'372	37'943	41'763
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	+ 7 %	+ 8 %	---	---	- 2 %	- 9 %	+ 6 %

### 10.3. Turn- und Spielplatzkommission

- In der Zusammensetzung der Kommissionsmitglieder haben sich keine Änderungen ergeben, was eine effiziente Zusammenarbeit ermöglicht. Leider verlässt Hansruedi Philipp nach langjähriger Tätigkeit auf Ende der Amtsperiode, per 31.12.2008, die Kommission; seine Verdienste seien hier nochmals herzlich verdankt.
- Es wurden drei Sitzungen abgehalten.
- Die Kommission wartet seit September 2007 darauf, dass ihr neues Pflichtenheft sowie die neue Benützungs- und Gebührenordnung für Spiel-, Sport- und Aussenanlagen vom Rechtsdienst der Verwaltung weiterbearbeitet wird.
- Die Kommission beschäftigte sich mit der Planung der Sanierung des Spielplatzes Lerchenstrasse.
- Die weiteren Geschäfte beanspruchten die Kommission im ähnlichen Rahmen wie in den Vorjahren.

### 10.4. Spiel- und Sportanlagen

**Finnenbahn Talholz:** Die beliebte und gut frequentierte Finnenbahn wurde wiederum mit Sägespänen aufgefüllt. Die Randabschlüsse mit Rundholzbalken mussten zum Teil ersetzt und repariert werden.

**Spielplätze Hämisgarten/Talholz und Schlossgasse/Blauenstrasse:** Die beiden Spielplätze wurden wie jedes Jahr mit dem normalen Unterhalt wie Rasenschnitt, Sträucher und Bäume zurückschneiden, Sand in den Sandkästen auswechseln sowie die Spielgeräte reparieren und zur Werterhaltung lasieren bedacht.

**Spielplätze Kindergärten Blauenstrasse 1 und 3, Ruchholzstrasse, Felixhägli und Pavillon Talholz:** Wie jedes Jahr mussten an den Spielgeräten und im Fallschutzbereich aus Sicherheitsgründen Unterhalts-, Reparatur- und Ergänzungsarbeiten ausgeführt werden.

**Spielplatz Lerchenstrasse:** Die Planung für die Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes wurde aufgenommen, so dass die Ausführung voraussichtlich im Jahr 2009 erfolgen kann.

### 10.5. Projekte im Bereich Sport und Freizeit

Im Berichtsjahr wurde im Bereich Sport die Aktion "Fit für die Euro" durchgeführt. Diese fand im Zeitraum vom 3. bis 11. Mai 2008 statt und war Teil des Programms „schweiz.bewegt“ vom Bundesamt für Sport, welches zu mehr Bewegung veranlassen wollte. Der Anlass wurde in Form eines Duells zwischen den Gemeinden Binningen und Bottmingen durchgeführt. Die Bevölkerung der beiden Gemeinden war dazu eingeladen, während der Euro08 selbst sportlich tätig zu sein. Im Vordergrund stand das Duell: Diejenige Gemeinde, die mehr Bewegungsminuten sammelt, gewinnt und darf den zuvor bestimmten Wetteinsatz einlösen. Bei dem sportlichen Duell ging es nicht um Höchstleistungen: Es zählte alleine die Zeit, in der sich die Leute bewegten. Die Aktivitäten haben sich auf Betätigungen beschränkt, für die es keine Hilfsmittel braucht, wie zum Beispiel Laufen, Walken oder Joggen. Die Aktivitäten fanden dabei in erster Linie auf dem Sportplatz Drissel in Binningen statt oder gingen von diesem aus. Bottmingen hat sich dabei erfolgreich gegen Binningen durchgesetzt: Die Bottminger Bevölkerung hat sich im genannten Zeitraum während rund 700 Stunden bewegt.

Im Bereich Freizeit wurden im Berichtsjahr keine speziellen Projekte umgesetzt.

### 10.6. Gemeindebeiträge im Bereich Sport und Freizeit

#### Freizeit

<b>Organisation</b>	<b>Betrag CHF</b>
Basler Freizeitaktion, Ferienpass	560
IG Velo beider Basel	500
Diverse Lagerbeiträge	2'365
Mountain Wilderness	100
Schweizer Jugendherbergen	500
Stiftung Luftseilbahn Reigoldswil - Wasserfallen	11'450
Verkehrsverein Leimental	100
Wanderwege beider Basel	100
Zoo Basel	3'000
slowUp Basel-Dreiland	500
Verkehrsverein Leimental, Beitrag an Broschüre	867

#### Sport

<b>Organisation</b>	<b>Betrag CHF</b>
Aktivriege Turnverein Bottmingen	2'000
Damenriege Bottmingen	2'000
Mädchenriege Bottmingen	4'000
Kinderschwimmkurs Bottmingen	1'180
Schwimmclub Bottmingen – Oberwil	4'000
Sponsorenbeitrag Swissspower-Cup	200
Kantonales Jubiläumsschwingfest	200
Kantonale Meisterschaften im Vereinswettkampf	250
Fit für die Euro	714

## IV SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEIT

### 11. Sozialhilfe

Von der Sozialhilfebehörde wurden folgende Unterstützungsgesuche behandelt:

<b>Unterstützungsfälle gemäss Sozialhilfegesetz</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Aus dem Vorjahr übernommen	30	45
Während des Jahres neu aufgenommen	24	20
Während des Jahres abgeschlossen	21	35
Stand per 31. Dezember	<u>33</u>	<u>30</u>
<b>Total der Unterstützungen im Jahr</b>	<b>54</b>	<b>65</b>

#### Die Unterstützungen bezogen sich auf:

Vollständige Familien mit Kindern	4	8
Einelternfamilien (inkl. getrennt lebend)	12	13
Einzelpersonen: Erwachsene	34	40
Einzelpersonen: Kinder/Jugendliche	0	0
Paare ohne Kinder	<u>4</u>	<u>4</u>
<b>Total</b>	<b>54</b>	<b>65</b>

#### Unterstützungsdauer der abgeschlossenen Fälle

1 bis 3 Monate	2	7
3 bis 6 Monate	4	5
6 bis 12 Monate	4	6
1 bis 2 Jahre	4	3
2 bis 3 Jahre	5	6
über 3 Jahre	<u>2</u>	<u>8</u>
<b>Total</b>	<b>21</b>	<b>35</b>

#### Verfahren im Zusammenhang mit Verlustscheinen bei Krankenkassenausständen, Abklärungen betreffend Sozialhilfebedürftigkeit

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Klienten:	44	52
Verfahren:	99	93

### 12. Sozialberatung

Probleme verschiedenster Natur im persönlichen Bereich von Jung und Alt, Budgetberatungen, Steuererlassgesuche, Erziehungsberatungen, Eheprobleme, Abklärungen und Überwachungen von Pflegeplätzen für die Vormundschaftsbehörde, Kinderzuteilungsberichte in Scheidungsverfahren zuhanden der Gerichte, das Führen von Beirat- und Beistandschaften für Kinder und Erwachsene, Familienbegleitungen und -beratungen, Abklärungen betr. Kindsmisshandlungen, Beschaffung von Notwohnungen für ausgewiesene Mieter, Öffentlichkeitsarbeit, Bearbeiten und Beantworten unzähliger Beschwerden von Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern beanspruchten die Sozialen Dienste in hohem Mass.

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Unterstützungen aus dem Fonds für soziale Härtefälle	10	5
Unterstützungen aus dem Ferienfonds	31	33
Platzierung von Kindern und Jugendlichen in Heimen	3	5

Mündliche und telefonische Kurzberatungen konnten aus zeitlichen Gründen nicht erfasst werden.

### 13. Vormundschaftliche Massnahmen

Vormundschaften	4
Beiratschaften	6
Beistandschaften	26
<b>Total</b>	<b>36</b>

- Berichte über Kindesvermögen	7
- Pflegekinder	1
- bedingte Pflegekinderbewilligungen	0
- Entmündigungsverfahren/Unterstellung unter die elterliche Sorge	1
- Unterhaltsverträge gemäss Art. 287 Abs. 1 ZGB	12
- Vereinbarung über die gemeinsame elterliche Sorge	9
- Jugendstrafverfahren	3
- Abklärungen betr. Kindesschutzmassnahmen	2
- Abklärungen betr. vormundschaftliche Massnahmen	1
- Besuchsrecht	0

#### **14. Betreuung Asylwesen**

Im Auftrag des Bundes wurden betreut:

	<u>1. Quartal</u>	<u>2. Quartal</u>	<u>3. Quartal</u>	<u>4. Quartal</u>
Wohnheim für Asylbewerber	34	31	37	37
Individualunterkünfte	0	0	0	0
<b>Total Personen</b>	<b>34</b>	<b>31</b>	<b>37</b>	<b>37</b>

Über die Sozialhilfe wurde zudem folgende Anzahl Personen mit B-Ausweis unterstützt (sind in den Zahlen der Sozialhilfe erfasst):

<b>Total Personen</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
-----------------------	----------	----------	----------	----------

#### **15. Familien-, Alters- und Jugendfragen**

##### **15.1. Familien ergänzende Kinderbetreuung**

##### **15.1.1. Leistungsvereinbarungen mit Betreuungsinstitutionen**

Es bestanden per 31. Dezember 2008 zwischen der Gemeinde Bottmingen und folgenden Institutionen Leistungsvereinbarungen (Voraussetzung für die Ausrichtung von Gemeindebeiträgen):

- Tagesfamilienverein Bottmingen
- Tagesheim zum Sunnebliemli, Bottmingen
- Tagesheim Chinderhuus zum Dischtelfink, Binningen
- Privater Tageskindergarten Mühlematt, Oberwil
- Kindertagesstätte Kinderburg KIBU, Münchenstein
- Kinderschloss Muttenz und Therwil

Mit folgenden von der öffentlichen Hand getragenen Institutionen bestehen keine Leistungsvereinbarungen (gemäss Grundsatzbeschluss des Gemeinderats); für die Kinderbetreuung in diesen werden trotzdem Gemeindebeiträge ausgerichtet:

- Tagesheim Gartenstrasse, Aesch (Trägerin ist die Gemeinde Aesch)
- Kinderkrippe des Kantonsspitals Bruderholz

##### **15.1.2. Gemeindebeiträge**

Im Verlauf des Berichtsjahrs wurden folgende Gemeindebeiträge für Familien ergänzende Kinderbetreuung ausgerichtet:

Tagesfamilienverein Bottmingen	CHF	9'284.70
Tagesheim zum Sunnebliemli, Bottmingen	CHF	19'937.05
Tagesheim Chinderhuus zum Dischtelfink, Binningen	CHF	00.00
Tagesheim Gartenstrasse, Aesch	CHF	00.00
Kinderkrippe des Kantonsspitals Bruderholz	CHF	1'841.15
Privater Tageskindergarten Mühlematt, Oberwil	CHF	00.00
<b>Übertrag</b>	CHF	<b>31'062.90</b>

<b>Übertrag</b>	CHF	31'062.90
Kindertagesstätte Kinderburg KIBU, Münchenstein	CHF	4'232.90
Kinderschloss Muttenz und Therwil	CHF	29'436.75
Tagesschule Bottmingen	CHF	29'568.35
<b>Total ausgerichtete Gemeindebeiträge</b>	<b>CHF</b>	<b>94'300.90</b>

Die Berechnung der Gemeindebeiträge erfolgt nach einem einheitlichen Tarif.

**Statistik betreute und unterstützte Bottminger Kinder** (ohne Tagesschule, S. 20/21)

Betreuungsinstitution	Durchschnitt Anzahl betreute Kinder pro Jahr	Anzahl Betreuungstage
Tagesfamilien Bottmingen **	3.5	172.30
Tagesheim zum Sunnebliemli, Bottmingen	3.5	300.00
Chinderhuus zum Dischtelfink, Binningen	0	0.00
Tagesheim Gartenstrasse, Aesch	0	0.00
Kinderkrippe des Kantonsspitals Bruderholz**	1	141.50
Privater Tageskindergarten Mühlematt, Oberwil	0	0.00
Kindertagesstätte Kinderburg, KIBU, Münchenstein*	2	104.00
Kinderschloss Muttenz und Therwil***	2	312.00

\* 1 Betreuungstag = 11.5 Stunden

\*\* 1 Betreuungstag = 10 Stunden

\*\*\* 1 Betreuungstag = 11 Stunden

## 15.2. Betreuung im Alter

Betreffend die Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Drei Linden hat die Baukommission in Zusammenarbeit mit dem Generalplaner Toffol Architekten AG, Basel, mit der Erarbeitung der Planungsgrundlagen begonnen.

Die Pflegewohngruppe des APH Drei Linden an der Batteriestrasse in Bottmingen wurde im Sommer des Berichtsjahrs um eine Wohnung bzw. 4 Plätze erweitert und stellt nun insgesamt 16 Betreuungsplätze zur Verfügung.

Im Birsigtal-Bote (BiBo) vom 17.1.2008 wurden die Einwohner und Einwohnerinnen über die offizielle Benennung der Sozialen Dienste als kommunale Anlaufstelle für Altersfragen orientiert.

## 15.3. Jugendbetreuung

### **15.3.1. Mobile Jugendarbeit**

Die Mobile Jugendarbeit hat im Leimental bereits eine längere Tradition. Die Gemeinden Bottmingen und Oberwil lassen die Mobile Jugendarbeit bereits seit längerer Zeit gemeinsam durch die Firma PMS Kohler betreiben. Die Mobile Jugendarbeit hat zum Ziel, Jugendliche, welche sich im öffentlichen Raum aufhalten, direkt auf der Strasse zu betreuen. Ideen der Jugendlichen können dabei aufgenommen und gegebenenfalls auch realisiert werden (Projekt Grillstelle beim Schützenhaus im Sommer 2008). Gleichzeitig kann der Mobile Jugendarbeiter dazu beitragen, dass allfällige Probleme zwischen den Jugendlichen und der Anwohnerschaft frühzeitig angegangen werden können. Seit dem Beginn des Jahres 2008 nimmt Frank Awender (PMS Kohler) die Aufgaben des Mobilien Jugendarbeiters zusätzlich auch für die Gemeinde Binningen wahr.

## 16. Gesundheit

### 16.1. Gemeindekrankenpflege (GKP), Spitalexterne Krankenpflege (Spitex)

#### **Statistik per 31.12.**

Vereinsmitglieder	526
Betreute Patientinnen/Patienten	53

#### **Erbrachte Leistungen**

Pflegerische Leistungen in Stunden	3'775
Hauswirtschaftliche Betreuung in Stunden	1'158
Bezogene Mahlzeiten	3'632

#### **Personalstatistik**

	<b>Personen</b>	<b>Stellenprozente</b>
Personal Stand 31.12.	11	479
davon Anzahl Personen		
- Pflege/Haushalt	9	384
- Leitung/Administration	2	95

### 16.2. Mütter-, Väterberatung

Von Geburt an zur Gesundheit Sorge tragen. Die Mütter-, Väterberatung ist auf das Wohl der ganzen Familie ausgerichtet. Sie steht allen offen, ganz unabhängig von der Familienform. Das Angebot umfasst telefonische Beratung von Montag bis Freitag, wöchentliche Beratung mit und ohne Voranmeldung in der Gemeindestube, Hausbesuche nach Absprache.

Die Mütter-, Väterberatung verzeichnete für Bottmingen im vergangenen Jahr

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Geburten	32	60
davon in Beratungen	23	28
Konsultationen in der Beratungsstelle plus Hausbesuche	351	220

Telefonische Beratungen sind insgesamt 246 (2007 -> 175) erfolgt; diese werden in der Statistik zusammen mit Bottmingen und Ettingen erfasst.

### 16.3. Kinder- und Jugendzahnpflege

Konservierende Behandlungen	CHF	118'798.30
Kieferorthopädische Behandlungen	CHF	55'500.90
<b>Total KJZ-Behandlungen</b>	<b>CHF</b>	<b>174'299.20</b>
Subventionsbeitrag der Gemeinde	CHF	18'500.00

### 16.4. Pilzkontrolle

Die Pilzsaison 2008 fiel gut aus, allerdings konnte man keine Steinpilze finden; 80 Kontrollen wurden durchgeführt.

Insgesamt wurden 80 kg Pilze kontrolliert. Davon waren 30 kg essbar, die restlichen 50 kg waren ungeniessbar, verdorben oder giftig.

## 17. Soziale Organisationen im In- und Ausland

### 17.1. Beiträge an soziale Institutionen BL und Umgebung

<b>Organisation</b>	<b>Beitrag CHF</b>
Bereich Elternbildung: Elternbildung Leimental	2'000
Bereich übrige Krankheitsbekämpfung: Aidshilfe beider Basel und Epi-Suisse, je	500
Bereich Alter: Altersschwimmen	350

### 17.2. Hilfe an Berg- und andere finanzschwache Gemeinden

<b>Gemeinde</b>	<b>Projekt</b>	<b>Beitrag CHF</b>
Alp Nadels, Trun	Sanierung der Käserei	10'000
Färnigen, Meien/Wassen	Wassergenossenschaft	40'000
Buix/JU	Fenster fürs Schulhaus	30'000
La Brévine	Cad'eau, Wasserversorgung	15'000
Jura	Windkraftwerk	1'000
Meien/Wassen	Beitrag an auswärtige Verpflegung von Schulkindern	jährl. 1'000

### 17.3. Auslandhilfe

<b>Gemeinde</b>	<b>Projekt</b>	<b>Beitrag CHF</b>
CBM, Christoffel Blindenmission	Gegen Erblindung in Entwicklungsländern	2'500
EEF, equal education fund	Grundstück für ein Schul- und Kulturzentrum in Granada, Nicaragua	5'000
El Puente	Schulungs- und Entwicklungsprojekte in Guatemala	5'000
Freunde der Serengeti	Naturschutz und ökologische Entwicklung in Tansania	5'000
Handicap International	Für Kinder mit körperlichen Handicaps	5'000
Kasipiti Stiftung	Kleine Schritte gegen Hunger, für Bedürftige	2'500
OMCT	Für Kinderrechte, gegen Gewalt gegen Frauen, Afrika	5'000
SAH Schweiz. Arbeiterhilfswerk	Entwicklungsarbeit Bolivien und Burkina Faso = je CHF 2'500	5'000
Vétérinaires sans frontières	Entwicklungsarbeit, Projekte in Somalia, Kongo	5'000

### 18. Preisgünstiger Wohnungsbau

Im Rahmen der Planungen des öffentlichen Raums im Zentrum und Siedlungsbereich wurden Projektmöglichkeiten diskutiert. Mit der Ablehnung des Gesamtkonzepts sind diese vorerst zurückgestellt worden.

### 19. Naturschutz

#### 19.1. Naturschutzkommission

Die Naturschutzkommission hat sich in der ersten Hälfte des Berichtsjahres zu einer ordentlichen Sitzung und zwei Begehungen getroffen. Im Hinblick auf die Zusammenlegung von Naturschutzkommission und Umweltschutzkommission per 1. Januar 2009 wurden im zweiten Halbjahr bereits gemeinsame Sitzungen durchgeführt (zwei Sitzungen). Bedingt durch den Rücktritt eines Mitglieds der Kommission im 2007 wurden die Sitzungen nur mit vier statt fünf Mitgliedern abgehalten. Eine Neuwahl hat vor dem Hintergrund der Zusammenlegung von Umweltschutzkommission und Naturschutzkommission nicht stattgefunden.

Schwerpunkte der Sitzungen waren neben vielen weiteren Themen (Beschlussfassung, Entwicklung und Umsetzung von Projekten, etc.):

- Lehmweiher Bammertsgraben: Da sich bei der Sanierung des Weihers diverse Probleme zeigten, hat sich die Kommission intensiv mit dem weiteren Vorgehen und der Suche nach Lösungen in diesem Projekt befasst.
- Wildruhegebiet Bammertsgraben: Die Kommission hat sich mit der geeigneten Beschilderung des vom Gemeinderat genehmigten Gebiets befasst.
- Im Hinblick auf die Zusammenlegung von Umweltschutzkommission und Naturschutzkommission Kennenlernen der Bereiche und Projekte, mit der sich die Umweltschutzkommission aktuell befasst.

#### 19.2. Naturschutzprojekte

Das Berichtsjahr war im Bereich Naturschutz vor allem von den folgenden Projekten geprägt:

**Wildruhegebiet:** Bottmingen verfügt über nur wenige Gebiete, die den Waldbewohnern einen geeigneten Lebensraum bieten. Umso wichtiger ist es, geschützte Lebensräume zu schaffen. In einer Zusammenarbeit von Naturschutzkommission, Jagdgesellschaft und Gemeindeverwaltung wurde deshalb ein Wildruhegebiet ausgeschieden und vom Gemeinderat bewilligt. Das Wildruhegebiet umfasst Bereiche von Chänelgraben, Bammertsgraben, Hämisfiechten und Chänelrain und damit das bereits jetzt zu beobachtende Rückzugsgebiet vor allem von Rehwild. Erarbeitet wurde auch ein entsprechendes Beschilderungskonzept, welches im 2009 umgesetzt werden soll.

**Öffnung Eugstlerbächli:** Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) hat unter anderem zum Ziel, die ökologische Vernetzung von Gewässern durch Aufhebung von Eindolungen zu erhöhen respektive offene natürliche Gewässer zu fördern. In den GEP wurde dabei auch die Öffnung des Eugstlerbächlis aufgenommen. Dieses fliesst heute ab dem oberen Teil des Weges „Unter dem Talholz“ in zwei Kanälen eingedolt den Chänelmattweihern zu. Für die Aufhebung der Eindolungen wurde ein mögliches Bauprojekt ausgearbeitet. Da aber unklar war, ob bei Trockenwetter genügend Wasser bei den Weihern ankommt oder ob dieses bereits vorher im Graben beziehungsweise im Waldboden versickert, wurde eine Versuchsphase umgesetzt. Dabei zeigte sich, dass das Wasser bereits im Bereich des Waldes versickert. Es wurde deshalb beschlossen, das Projekt „Öffnung Eugstlerbächli“ in der Ausführung der Versuchsphase bestehen zu lassen und daran nur noch kleinere Anpassungen vorzunehmen. Dies, weil es wenig sinnvoll und der Aufwand nicht gerechtfertigt wäre, den Bach zu öffnen, wenn er nicht als Gewässer in Erscheinung tritt. Die entsprechenden Arbeiten sollen im 2009 umgesetzt werden.

**Sanierung Lehmweiher Bammertsgraben:** Der nördliche Lehmweiher im Naturschutzgebiet Bammertsgraben hatte in den letzten Jahren – auch nachdem die Wasserzufuhr erneuert wurde – stets einen sehr niedrigen Wasserstand. Dies legte die Vermutung nahe, dass die Lehmabdichtung nicht intakt ist. Es wurde deshalb beschlossen, den Weiher zu sanieren. Vorgesehen war dabei, die oberste Lehmschicht mit dem Schilfwurzelwerk abzuschaben und den Lehm mit einem Bagger neu zu verdichten. Mit den entsprechenden Arbeiten wurde im Februar 2008 begonnen. Dabei zeigte sich, dass das Wurzelwerk des Schilfs durch die Lehmabdichtung des Weihers bis in den Kies durchgestossen ist. Darauf dürfte auch die Undichtigkeit des Weihers beruhen. Dieser Umstand war bis anhin nicht bekannt. Bei einer erneuten Abdichtung mit einer Lehmschicht hätte man in Kauf nehmen müssen, dass der Weiher nach einigen Jahren – bedingt durch das Wurzelwerk des Schilfs – wieder undicht werden

würde. Es wurde deshalb beschlossen, den Weiher mit allen Konsequenzen (hohe Kosten, Zeitfaktor) betonieren zu lassen. Mit der Faserbetonabdichtung kann ein gutes Ergebnis erreicht werden:

- Die Abdichtung gewährleistet einen Schutz gegen das Durchstossen von Schilfwurzelwerk.
- Immer vorausgesetzt, dass im Untergrund keine grossen Erdbewegungen mehr stattfinden, handelt es sich um eine langfristig haltbare Abdichtung.
- Dadurch, dass ein Teilbereich des Weihers wieder mit Lehm ausgestaltet wird, bleibt der unter anderem für (Wasser-)Vögel wichtige Lebensraum erhalten.
- Unterhalt und Pflege vereinfachen sich.

Die entsprechenden Arbeiten sollen im 2009 umgesetzt werden.

### 19.3. Gemeindebaumwärter

Feuerbrand-Kontrollen	19
Bäume mit Feuerbrandbefall	1
Obstbaumschnitt in Privatgärten	4
Kurse und Tagungen	3

### 19.4. Vogelwart

- Die Turmfalken zogen im Hämisgarten fünf Junge gross.
- Der Mehlschwalbenbestand ist weiter zurückgegangen, z. T. sicher infolge der Störung durch Elstern und Rabenkrähen.
- Auch Ringel- und Türkentauben haben wegen der Rabenvögel kaum mehr Bruterfolg.
- Die Mauersegler haben auf etwa 40 Brutpaare zugenommen.
- Gartenrotschwanz, Trauerschnäpper, Bachstelze, Kleinspecht, Rauchschwalbe und Pirol sind sehr seltene Brutvögel geworden oder ganz verschwunden.
- Wendehals und Jagdfasan habe ich seit 20 Jahren nicht mehr festgestellt.
- Am 24.3. war ein Schwarzspecht im Fuchshagwald.
- Auf dem Schlossweiher liess sich im Frühjahr ein Nilganspaar nieder. Ihm schloss sich ein Streifengänserich an und verdrängte das Nilgansmännchen. Die beiden Bruten von dem Mischpaar waren erfolglos.

### 19.5. Gemeindebeiträge im Bereich Natur

Organisation	Betrag CHF
BNV Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband	500
Botanischer Garten Brüglingen	3'000
Waldschule Regio Basel	500
Tierschutz beider Basel	1'000
Pro Natura	300
WWF Schweiz	200
Fonds Landschaft Schweiz, Projektbeitrag	500
Beobachtungsturm im Binninger Waldpfad	5'000
Stiftung für das Pferd	500

## 20. Umweltschutz, Abfallentsorgung

### 20.1. Umweltschutzkommission

Die Umweltschutzkommission hat sich in der ersten Hälfte des Berichtsjahres zu zwei ordentlichen Sitzungen getroffen. Im Hinblick auf die Zusammenlegung von Naturschutzkommission und Umweltschutzkommission per 1. Januar 2009 wurden im zweiten Halbjahr bereits gemeinsame Sitzungen durchgeführt (zwei Sitzungen). Bedingt durch den Rücktritt eines Mitglieds der Kommission im 2007 wurden die Sitzungen nur mit vier statt fünf Mitgliedern abgehalten. Eine Neuwahl hat vor dem Hintergrund der Zusammenlegung von Umweltschutzkommission und Naturschutzkommission nicht stattgefunden.

Schwerpunkte der Sitzungen waren neben vielen weiteren Themen (Beschlussfassung, Entwicklung und Umsetzung von Projekten, etc.):

- Label Energiestadt: Die Umweltschutzkommission hat sich als verantwortliches Organ mit dem Stand der Umsetzung der konkreten Massnahmen aus dem Aktionsplan befasst. Im Speziellen wurden die Projekte "100jetzt!" (Solardachprogramm für Gemeinden), Gebäude-Grobanalyse sowie der Mobilitätsplan behandelt.
- Organisation Bring- und Holtag 2008: Die Umweltschutzkommission hat sich mit dessen Organisation beschäftigt und tatkräftig am entsprechenden Tag mitgewirkt. Die Kommissionsmitglieder haben die Kontrolle des Materials am Eingang und das Verteilen auf die Stände übernommen.
- Problematik Rauch Banntagsplatz/Chäppeligraben: Die Umweltschutzkommission hat sich wie schon im Vorjahr mit der genannten Problematik befasst und über das weitere Vorgehen diskutiert.
- Im Hinblick auf die Zusammenlegung von Umweltschutzkommission und Naturschutzkommission Kennenlernen der Bereiche und Projekte, mit der sich die Naturschutzkommission aktuell befasst.

## 20.2. Abfallentsorgung

Die Abfallmengen sind insgesamt betrachtet gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Dies ist in erster Linie dem Grünabfall zuzuschreiben, denn in diesem Bereich sind 8 % weniger Material angefallen als im Vorjahr. Grund hierfür ist möglicherweise die Witterung im Berichtsjahr, die zu keinem übermässigen Pflanzenwachstum geführt hat.

Die „typischen“ Haushaltsabfälle Papier (plus 3 %) und Glas (+/- 0 %) sind eher konstant, während der Hauskehricht einen markanten Aufwärtstrend zeigt. Dieser Anstieg widerspiegelt bis zu einem gewissen Grad den Trend, dass die „Abfallberge“ weiter wachsen, kann aber im Detail nicht erklärt werden.

Abfallart/Jahr	gegenüber Vorjahr	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Hauskehricht	+ 5 %	1'046 t	995 t	971 t	956 t	937 t	877 t
Grüngut	- 8 %	403 t	436 t	495 t	463 t	463 t	422 t
Papier/Karton	+ 3 %	649 t	630 t	601 t	585 t	561 t	558 t
Glas	0 %	301 t	302 t	298 t	293 t	282 t	267 t
Weissblech	0 %	12 t	12 t	11 t	11 t	11 t	12 t
Metall	- 5 %	20 t	21 t	22 t	27 t	19 t	30 t
<b>Total</b>	<b>+ 1 %</b>	<b>2'431 t</b>	2396 t	2398 t	2331 t	2'273 t	2'166 t

### **Abfall-Aktionen:**

17. Mai Bring- und Holtag mit Sonderabfallsammlung, der von der Bevölkerung rege genutzt wurde.

## 20.3. Gemeindekompostierung

Der Werkhof der Gemeinde sammelt die an den dafür vorgesehenen Sammelstellen deponierten Grünabfälle ein und führt diese der Kompostierung auf der gemeindeeigenen Anlage an der Känelmattstrasse zu.

Art, Menge und Herkunft der verarbeiteten Abfälle:

	2008	2007	2006	2005
Private Haushalte, Liegenschaften und Grundstücke	ca. 293 t	ca. 308 t	ca. 293 t	ca. 312 t
Rabatten / Anlagen	ca. 48 t	ca. 53 t	ca. 75 t	ca. 70 t
Friedhöfe	ca. 18 t	ca. 25 t	ca. 35 t	ca. 21 t
Kindergärten und Schulen	ca. 9 t	ca. 10 t	ca. 16 t	ca. 13 t
Spiel- und Sportanlagen	ca. 4 t	ca. 6 t	ca. 7 t	ca. 6 t
Gartenbad	ca. 4 t	---	---	---
Strassenwischgut (Laub)	ca. 28 t	ca. 34 t	ca. 68 t	ca. 41 t
<b>Total</b>	<b>ca. 404 t</b>	ca. 436 t	ca. 495 t	ca. 463 t

### **Absatzwege für das produzierte Kompostmaterial**

Die Einwohner der Gemeinde Bottmingen können die produzierte Komposterde gratis bei der Kompostierungsanlage abholen. Etwa acht bis zehn Tonnen Komposterde werden von der Gemeinde für den Eigenbedarf verwendet, weitere zehn Tonnen gehen zur Familiengartenanlage.

### **Kompostqualität**

Die Komposterde wird jeweils im zweiten Quartal des Folgejahres nach der Aussiebung des Winterkompostes – mit dem Laub aus dem Strassenwischgut – geprüft. Die Analyseresultate werden jeweils umgehend dem Amt für Umweltschutz und Energie zugesandt.

### **Geruch**

Im Berichtsjahr gab es keine Beschwerden über Geruchsbelästigungen.

### **Weiterbetriebliche Daten**

Das Platzwasser wird in eigens dafür gebauten Gruben gesammelt und von einem ortsansässigen Landwirt auf die Felder geführt. Teilweise wird das Kompostwasser auch zwecks Feuchthaltung wieder den Mieten zugeführt.

## 20.4. Kompostberatung

Das Amt der Kompostberatung konnte im Berichtsjahr neu durch Franziska Flückiger (Dr. phil. II/ Biologin) besetzt werden. In erster Linie wurde die Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich wieder aufgenommen. Regelmässig erscheinen nun ein- bis zweimal im Monat Berichte zum Thema Kompost im BiBo (Birsigtal-Bote). Aufgrund dieser Informationen konnte eine erfreuliche Zunahme von Anfragen zu verschiedensten Bereichen betr. Kompostierung registriert werden. Die Beratungen erfolgen am Telefon, per e-mail und natürlich auch vor Ort. Es wurden Gutachten erstellt, Informationen zusammengestellt und die Grobfassung einer Kompost-Broschüre für Bottmingen verfasst, die an die Anwohner abgegeben werden kann. In Planung sind zudem mehrere Gemeinschaftskompostplätze in Gärten von Mehrfamilienliegenschaften und in Vorbereitung für den Frühling 2009 sind ein Kompostierkurs und Vorträge zum Thema Kompost.

Andreas Oberli hat weiterhin den öffentlichen Quartierkompostplatz an der Baslerstrasse 25 zusammen mit verschiedenen Helferinnen und Helfern betreut. Das Angebot wird nach wie vor geschätzt und von den Einwohnern Bottmingens, die keine Möglichkeit haben selbst zu kompostieren, rege genutzt.

Die Öffnungszeiten des Kompostplatzes sind wie folgt:

Mittwoch 18.30 – 19.00 Uhr und Samstag 9.30 – 10.00 Uhr

Insgesamt kam es im Berichtsjahr durch die beiden Kompostberater zu einem Aufwand von rund 100 Stunden.

## 20.5. Gemeindebeiträge im Bereich Umwelt

<b>Organisation</b>	<b>Betrag CHF</b>
equiterre (Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz)	200
Ökozentrum Langenbruck	200
Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz	500

## 21. Land- und Forstwirtschaft

### 21.1. Landwirtschaft

**Vernetzungskonzept Bruderholz:** Das Projekt wurde im Berichtsjahr nicht weiter bearbeitet.

### 21.2. Beauftragter für die Landwirtschaft

**Stundenaufwand total:** 37 Std.

## Hochstamm-Obstbäume im Gemeindebann

Jahr	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Anzahl beitragsberechtigter Bäume	348	359	344	339	358	356	371

## Erhebung und Kontrollen der Betriebsdaten von Landwirtschaftsbetrieben

Die Kontrolle der Erhebungsformulare sowie die Parzellen- und Flächenkontrollen gehörten zu den Hauptarbeiten des Landwirtschaftsbeauftragten.

## Weiterbildung

Das Landwirtschaftliche Zentrum Ebenrain in Sissach informierte über die Neuerungen in der Landwirtschaft 2008.

### 21.3. Rebbau

#### Rebbau

Rebsorte	Fläche m <sup>2</sup>	Ernte kg	g/m <sup>2</sup>	Mittlerer Zuckergehalt - °Oe
Blauburgunder	3'590	2'871 (1'432)	800 (458)	83.00 (87.00)
Charmont	1'010	1'025 (626)	1'015 (824)	75.00 (74.00)
Gutedel	---	--- (375)	--- (514)	--- (71.00)
Riesling x Sylvaner	910	713 (492)	784 (541)	72.00 (81.00)
<b>Total</b>	<b>5'510</b>	<b>4'609 (2'916)</b>	<b>836 (529)</b>	

In Klammern sind die Zahlen des Vorjahres 2007.

Gutedeltrauben wurden entfernt und neu wurden die Sorten Charmont und Blauburgunder angepflanzt.

Im Weinjahr liess das Wetter zu wünschen übrig. Ein warmnasser Sommer und kühler Herbst konnten die Qualität nicht beeinträchtigen. Gute Zuckergehalte und Erträge und vor allem reife Trauben waren das zufriedenstellende Resultat in der Region Basel. Mit dem Ertrag waren wir bei uns in Bottmingen sehr zufrieden. Bei den Blauburgunder liegen die Oechslegrade etwas unter dem Regionsdurchschnitt. Aus obiger Tabelle ist ersichtlich, dass bei Gutedel kein Ertrag aufgeführt ist, weil die Gutedeltrauben durch Neuanpflanzungen ersetzt wurden. Auf 250 m<sup>2</sup> wurden Charmont und auf 480 m<sup>2</sup> Blauburgunder angepflanzt.

### 21.4. Forstwesen

Im Rahmen der ordentlichen Nutzung im Bottminger Wald standen Arbeiten in Zusammenhang mit der stufigen Gestaltung der Waldränder im Berichtsjahr im Vordergrund. Dazu kamen Durchforstungen und Zwangsnutzungen. Starke Nassschneefälle im Dezember 2008 haben vielerorts beträchtliche Schäden angerichtet. Primär wurden die offiziellen Strassen und Fusswege im Wald geräumt und instabile Bäume entfernt.

Alle forstlichen Massnahmen wurden im Rahmen des forstlichen Nutzungsprogramms vom Bürgerrat Bottmingen und vom Forstamt beider Basel genehmigt. Folgen des trockenen Sommers 2003 waren auch in diesem Jahr noch immer deutlich sichtbar. Vermehrt konnte man feststellen, dass der Totholzanteil zunahm.

#### Holzschlag

In den Waldgebieten „Bammertsgraben“, „Chänelmatt“, Pfaffenrainstrasse“ und „Fuchshag“ wurde zur Schaffung einer stufigen Waldrandstruktur im Winter 2007/08 ein Teil des Baumbestandes im vorderen Waldrandbereich entfernt. Entlang des Fusswegs „Fuchshag“ wurden zusätzlich einzelne instabile Bäume entfernt. Im Bereich des „Ruchholzes“ wurde zudem die bestehende Eichenverjüngung mittels Pflanzung erweitert. Die Sortimenten der Holzschläge präsentieren sich wie folgt:

Stammholz	122 m <sup>3</sup>
Energieholz	47 m <sup>3</sup>
Industrieholz	27 m <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b><u>196 m<sup>3</sup></u></b>

## Verjüngung/Pflege

Um den Eichenanteil in Bottmingen auch in Zukunft zu sichern, sind Verjüngungs- und Pflegemassnahmen nötig. Die Jungeichenbestände im Waldgebiet „Ruchholz“ wurden im Jahr 2008 fachgerecht gepflegt.

## Waldrandpflege/Pflanzung

In verschiedenen Waldgebieten wurden nach dem Holzschlag die Flächen für die Pflanzung vorbereitet. Im März 2008 wurden ca. 100 einheimische Straucharten und Stecklinge im Bereich der erwähnten Waldränder gepflanzt. An exponierten Stellen wurden mittels Zäunen und Drahtkörben die jungen Pflanzen vor negativen Einflüssen geschützt. Auch bei den Sträuchern wurde im Rahmen von Pflegeeingriffen die schädliche Konkurrenz (Schlingpflanzen, Stockausschläge, unerwünschte Verjüngung) zu Gunsten der Artenvielfalt zurückgeschnitten.

## Privatwald

Auch die Arbeiten im Privatwald konzentrierten sich vorwiegend auf Waldrandsanierungen. Das Waldrandkonzept der Gemeinde Bottmingen ist die Grundlage für diese forstlichen Eingriffe.

## 21.5. Jagdgesellschaft Oberwil-Bottmingen

Chronologische Fallwild- und Erlegerliste vom 1. April 2008 - 31. März 2009

26.04.08	Bruderholzstrasse	1 Steinmarder	Auto
14.06.08	Bruderholzstrasse	1 Fuchs	Auto
16.07.08	Rüti	1 Fuchs	Abschuss
31.10.08	Bruderholzstrasse	1 Rehgeiss	Auto
11.11.08	Bruderholzstrasse	1 Rehgeiss	Auto
03.01.09	Bruderholzstrasse	1 Fuchs m	Auto

### Fallwild Bottmingen

Rehwild	2	(2 Auto)
Fuchs	2	(2 Auto)
Steinmarder	1	(1 Auto)

### Erlegtes Haarwild Bottmingen

Fuchs	1
-------	---

### Schädlingsbekämpfung 2008/2009

Rabenkrähen	16	Abschuss
-------------	----	----------

### Hegetätigkeiten

Aufwand betr. Wildschäden, verursacht durch Steinmarder, Dachse, Füchse ca. 60 Std.

### Reviergänge betr. Aufsicht

Ca. 3-mal wöchentlich durch Wildhüter oder Pächter der IG Oberwil

## 22. Feuerungskontrolle

Die Öl- und Gasfeuerungskontrollen werden nur alle zwei Jahre durchgeführt. Die Kontrollperiode bezieht sich auf die Jahre 2006 - 2008. Erstmals konnte die Kontrolle bei den Ölheizungen durch das Servicegewerbe ausgeführt werden; von dieser Liberalisierung machten 165 Anlagebetreiber Gebrauch und haben die Kontrolle durch eine vom Kanton zugelassene Heizungsfirma ausführen lassen.

Kontrollierte Ölheizungsanlagen: 507

402	Anlagen waren in Ordnung
105	Anlagen mussten beanstandet werden

Kontrollierte Gasheizungsanlagen: 185

23	Anlagen waren in Ordnung
162	Gasanlagen mussten beanstandet werden

Bei den gemessenen Gasanlagen handelte es sich um Anlagen mit Baujahr 1992 und älter. Ein grosser Teil dieser beanstandeten Anlagen können die gültigen Anforderungen der Luftreinhalte-Verordnung

nicht mehr einhalten und müssen saniert werden. Die entsprechenden Sanierungsverfügungen werden von der Gemeinde ausgestellt.

## **23. Energie**

### **23.1. Energiestadt Bottmingen**

Im Berichtsjahr wurden weitere Massnahmen aus dem Aktionsplan für die Jahre 2007 bis 2010 umgesetzt. Zudem wurden neue, über den Aktionsplan hinausgehende Massnahmen beschlossen. Konkret handelt es sich dabei um die folgenden Massnahmen:

#### **Bereich Entwicklungsplanung / Raumordnung**

Zonenreglement: Im Rahmen der Erarbeitung von Quartierplänen wird laufend der im Zonenreglement definierte Spielraum genutzt, um energierelevante Anforderungen festzulegen und umzusetzen.

#### **Bereich Mobilität**

Tempo 30: Die Umsetzung wurde im Berichtsjahr von der Gemeindeversammlung beschlossen. Die entsprechenden Massnahmen werden im 2009 umgesetzt.

Fuss- und Velokonzept: Im Berichtsjahr wurde der Ortsplan mit Informationen zur Mobilität in Bottmingen erarbeitet. Dieser kommt 2009 in den Druck und wird dann an die Bevölkerung abgegeben.

Ortsbus Linie Oberwil: Nach dem ersten Jahr des zweijährigen Probetriebs zeigen sich durchwegs positive Ergebnisse.

Mobilitätssets für Neuzuzüger: Wurde im 2008 erstmals an die Neuzuzüger abgegeben.

#### **Bereich Öffentlichkeitsarbeit**

Informationsaktivitäten: Veröffentlichung von Artikeln zum Thema Energiesparen, Energiestadt, Angebot der öffentlichen Baselbieter Energieberatung etc. im BiBo.

Förderung: Die Gemeinde unterstützt wie bis anhin Anstrengungen von Privaten und Betrieben im Energiebereich mit finanziellen Beiträgen. Gefördert werden folgende Bereiche:

- Minergie-Gebäude und Gebäude mit vorbildlichen Haustechnikanlagen (Ersatz bestehender Öl- und Gasheizungen durch Wärmepumpen, Holzenergie [Stückholzfeuerung oder Pelletfeuerung mit Tagesbehälter, automatische Feuerung, Kesseleratz], Sonnenkollektoren, Ersatz von Elektroheizungen)
- Bezug von Solarstrom
- Kauf eines E-Bikes (neu)

#### **Neue Massnahmen**

"100jetzt!": Es wurde beschlossen, im 2009 das Solardachprogramm für Gemeinden durchzuführen. Bei „100jetzt!“ geht es darum, im Zeitraum von 18 Monaten eine festgelegte Anzahl an Solaranlagen neu zu errichten. Interessierte Liegenschaftseigentümer profitieren dabei von Grosseinkaufs-Rabatten bei Produzenten und Installateuren.

"Gebäude-Grobanalyse": Es wurde beschlossen im Anschluss an "100jetzt!" die Aktion "Gebäude-Grobanalyse" durchzuführen. Mit dieser Aktion werden interessierten Liegenschaftseigentümern geeignete und sinnvolle Massnahmen aufgezeigt, mit welchen Energieverluste an ihrem Gebäude reduziert werden können. Die Gemeinde wird dabei pro Grobanalyse einen Förderbeitrag leisten.

### **23.2. Energie-Förderbeiträge**

Im Rahmen des Labels Energiestadt werden von der Gemeinde Förderbeiträge ausbezahlt für:

- Minergie-Gebäude und Gebäude mit vorbildlichen Haustechnikanlagen (Ersatz bestehender Öl- und Gasheizungen durch Wärmepumpen, Holzenergie [Stückholzfeuerung oder Pelletfeuerung mit Tagesbehälter, automatische Feuerung, Kesseleratz], Sonnenkollektoren, Ersatz von Elektroheizungen). Werden diese vom Kanton Basel-Landschaft gemäss Energiegesetz mit Förderbeiträgen unterstützt, so begünstigt die Gemeinde diese zusätzlich mit 25 % der kantonalen Förderbeiträge.
- den Bezug von Solarstrom von anerkannten Anbietern. Der Bezug wird mit einem Förderbeitrag in der Höhe eines Drittels der Kosten unterstützt.

- den Kauf eines E-Bikes. Der Kauf wird mit einem Förderbeitrag von 20 % des Kaufpreises respektive maximal CHF 500 unterstützt.

Im Berichtsjahr wurden neun Projekte im Bereich Sonnenkollektoranlagen mit rund CHF 4'000, zwei Projekte im Bereich Holzenergie mit rund CHF 1'300 und zwei Projekte im Bereich Wärmepumpen mit rund CHF 1'000 finanziell unterstützt. Zudem wurde der Kauf von fünf E-Bikes mit rund CHF 2'450 und der Bezug von Solarstrom mit rund CHF 250 unterstützt.

#### **24. WVB Wärmeverbund Bottmingen AG (Gründungsjahr 1989)**

Die Details zum Geschäftsverlauf 2007/08 (Periode 1.7. bis 30.6.) der WVB Wärmeverbund Bottmingen AG können dem Geschäftsbericht 2007/08 der AG entnommen werden. Dieser ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Entwicklung des Aktienanteils Gemeinde (gesamtes Aktienkapital CHF 800'000):

1989: 70 % weitere Aktionäre: EBM 15 %, Kanton BL 10 %, Helvetia Patria Versicherungen 5 %  
2000: 80 % Übernahme des 10 %-igen Aktienanteils des Kantons BL durch die Gemeinde  
2006: 80 %  
2007: 80 %  
2008: 80 %

Gemeindedelegierte im Verwaltungsrat: Berger Urs, Präsident  
Merkofer-Häni Anne  
Amrein Jürg  
Kamber Kurt

Gemeindedelegierte in der Revisionsstelle: Fröhlicher Urs  
Keller Jean-Daniel

Dem Wärmeverbund angeschlossene Gemeindeliegenschaften:

Burggartenschulhaus mit Hallenbad, Burggartenstrasse 1  
Gemeindeverwaltung, Schulstrasse 1  
Hämisgartenschulhaus, Schulstrasse 5  
Talholzschulhaus, Schulstrasse 7  
Mehrfamilienhaus, Talholzstrasse 7

## VI ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

### 25. Sicherheitsdienste

#### 25.1. Feuerwehr

Mannschaftsbestand	1.1.2008	31.12.2008	
Offiziere	8	8	(wovon 1 nur noch im Alarmfall)
Höhere Unteroffiziere	2	2	
Unteroffiziere	5	5	
Gefreite	14	14	
Soldaten	11	10	
Rekruten	7	10	
<b>Total Mannschaftsbestand</b>	<b>47</b>	<b>49</b>	
davon Frauen	4	5	

Einsätze Total/Jahr	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Gebäudebrände	2	3	2	2	1	9	5	5
Fahrzeugbrände	2	3	1	0	0	1	1	1
Andere Brände	2	1	0	9	5	2	3	2
Flurbrände	2	0	1	0	0	0	0	0
Täuschungsalarme	8	0	1	2	1	5	2	3
Pioniereinsätze	7	3	28	0	2	3	0	1
Strassen- & Personenrettungen	2	0	0	1	0	0	0	0
Ölwehr	4	5	3	5	3	1	3	4
Leitungsbrüche	0	3	5	3	1	5	2	6
Unwetter Sturm/Wasser	1	40	9	7	5	19	4	8
Diverse	4	2	6	3	7	5	2	4
Alarmübungen	0*	0*	0*	1	1	1	0	1
<b>Total Einsätze</b>	<b>34</b>	<b>60</b>	<b>56</b>	<b>33</b>	<b>26</b>	<b>51</b>	<b>22</b>	<b>35</b>

#### Nennenswerte Einsätze

Nennenswert sind lediglich die in der Strasse Auf der Batterie angezündeten Fahrzeuge und der Gebäudebrand vom 31.1.2008 an der Burggartenstrasse 38. Bei den gleichzeitig brennenden Fahrzeugen handelte es sich um Brandstiftung, die bis heute noch nicht aufgeklärt ist. Die Fahrzeuge sind dabei vollständig ausgebrannt. Der Gebäudebrand an der Burggartenstrasse 38 wurde durch eine explodierende Gasflasche verursacht. Weshalb die Gasflasche mit Feuer in Kontakt gekommen ist, ist nicht restlos geklärt. Bei diesem Einsatz konnte Lt Daniel Roth sein Können unter Beweis stellen, und es hat sich gezeigt, dass er ein gut ausgebildeter Nachfolger für Hptm D. de Morsier werden wird. Im Einsatz standen neben der Feuerwehr Bottmingen die Feuerwehr Oberwil und die Stützpunktfeuerwehr BF Basel. Hier darf angemerkt werden, dass die Feuerwehren Glück hatten, dass keine Personen zu Schaden kamen.

#### Total aufgewendete Stunden (Stand 1.11.2008)

Kommission	79	Std.
Übungsstunden	2'847.5	Std.
Magazinstunden	245	Std.
Einsätze	773.5	Std.

#### Kantonale Ausbildung (Besuch kantonaler Kurse)

Personen	Anzahl Personen	Kurs	Tage/Person
Feuerwehrsoldaten/-soldatinnen	6	Grundkurs	5
Gefreite	5	Gruppenführerkurs	4
Korporale	2	Wachtmeisterkurs	2
Wachtmeister	1	Offizierskurs 1	6
Offiziere	0	Offizierskurs 2	6

<b>Weiterbildungskurse</b>	<b>Anzahl Personen</b>	<b>Kurs</b>	<b>Tage/Person</b>
Gruppenführer WBK	0	Gruppenführer WBK	1
Wachtmeister WBK	0	Wachtmeister WBK	1
Offizier WBK	6	Offizier WBK	1
Kommandanten WBK	2	Kommandanten WBK	1
Kommandantenkurs	2	Kommandantenkurs	6
<b>Spezialistenkurse</b>			
Pionierkurs	2	Pionierkurs	2
Führungsunterstützungskurs	1	Führungsunterstützungskurs	1
C1 Fahrerkurs	2	C1 Fahrerkurs	1
Fahrlehrer Feuerwehren	1	Fahrlehrer Feuerwehren	1
<b>Ausbildungstage total 88</b>			

### **Kommunale Ausbildung**

Die Feuerwehrleute wurden in ihren Kernaufgaben Lösch-, Rettungs-, Pionierdienst ausgebildet.

### **Rekrutierung**

Es konnten vier männliche Feuerwehrangehörige (AdF) rekrutiert werden. Ausschlaggebend für diesen Zuwachs waren sicher die komplett neu gestaltete Rekrutierung aber auch der Entscheid, auf die Pflichtrekrutierung zurückzukommen. Es wurde je eine Rekrutierungs- bzw. Informationsveranstaltung in drei aufeinander folgenden Wochen durchgeführt. Bemerkenswert ist wiederum die hohe Anzahl (36) von unentschuldigtem Absenzen, die mit einer Bussenverfügung geahndet wurden. Es hat sich gezeigt, dass der Soll-Bestand von 45 AdF zu Problemen führen kann. Deshalb wird wieder ein Soll-Bestand von 50 AdF angestrebt. Dieser konnte jedoch mit 47 AdF für das Jahr 2008 nicht ganz erreicht werden.

### **Alarmübungen**

Da das schweizerische Strassenverkehrsgesetz (SVG) Alarmübungen bzw. Alarmfahrten für Übungszwecke verbietet und das Feuerwehrinspektorat sowie die Verantwortlichen der Feuerwehren die Verantwortung nicht übernehmen können, werden bis auf weiteres keine Alarmübungen durchgeführt. Dies hat zur Folge, dass das Schutzziel nicht mehr überprüft werden kann.

### **Diverses**

Per 31.12.2008 sind der Kommandant Hptm D. de Morsier und der Vizekommandant Oblt M. Zwahlen nach 10-jähriger Leitung der Feuerwehr Bottmingen ins zweite Glied zurückgetreten und haben das Kommando an die jüngere Generation Lt Daniel Roth und Lt Iwan Schweighauser weitergegeben. Mit diesen beiden Feuerwehrkameraden konnte das Kommando zwei gut ausgebildete und interessierte Leute für dieses Amt gewinnen.

### 25.2. Zivilschutzorganisation Leimental (ZSOL)

#### **Zivilschutzkommission Leimental**

Mitte Jahr sind der Präsident Werner Hoffmann sowie Vizepräsident Peter Brodbeck, der Vertreter von Bottmingen, Heinz Grob, und der Vertreter aus Witterswil, Alois Müller, von ihrem Amt zurückgetreten. Neu wird die Kommission von Hanspeter Ryser aus Oberwil präsiert. Als Vizepräsident wurde Ueli Heyer, Vertreter Biel-Benken, gewählt. Bottmingen wird seit Juli 2008 durch Ernst Bringold, Witterswil über Robert Oser vertreten.

Alle vertraglich vorgesehenen Geschäfte des Amtsjahres 2008 wurden in fünf Sitzungen behandelt.

#### **Zivilschutzkompanie Leimental**

Glücklicherweise blieb das Leimental im Berichtsjahr von grösseren Naturereignissen oder Katastrophen verschont. Mit den Quartalsübungen, dem Ausbildungs-WK 08, dem Einsatz im Leimental und vor allem dem Instandstellungseinsatz im bündnerischen Calancatal konnte die Kompanie jedoch wiederum ihren Leistungsauftrag erfüllen.

## Bestände gemäss Zivilschutz XXI

<u>Formation</u>	<u>Bestand</u>
Kommando/Kommandogruppe	9
Führungsunterstützung	56
Betreuung	58
Unterstützung	199
Kulturgüterschutz	6
Logistik	62
Planung	4
<b>Gesamte Kp</b>	<b>394</b>

<b>Ausbildung, Training und Einsätze</b>	<u>Dienstage</u>
Einsätze zu Gunsten Gemeinden	526
Einsatz im bündnerischen Calancatal	438
Einsatz Adelboden 08 (VIP Transporte)	67
Einsätze zu Gunsten Alters- und Pflegeheimen, Behindertenheimen	184
Ausbildung und Training, Rapporte, Materialumzug	503
Grundausbildung und Kaderkurse beim Kanton Baselland und Bund	<u>502</u>
<b>Total</b>	<b>2'220</b>

## Rechnung und Budget

<u>Produkte</u>	<u>Rechnung CHF</u>	<u>Voranschlag CHF</u>
Personal und Verwaltungskosten (inkl. Sold und Entschädigungen)	245'682.00	265'680.00
Anlagen/Schutzräume und Ausrüstung	64'097.25	76'250.00
Ausbildungs- und Einsatzkosten (ohne Sold und Entschädigungen)	<u>69'075.05</u>	<u>70'000.00</u>
Kosten ZSOL	<b>378'854.30</b>	<b>411'930.00</b>
Beitrag von Bottmingen	CHF 53'789.95	
Kosten pro Einwohner/-in	CHF 9.12	

## Fahrzeuge

Die Flotte besteht aus:

- 1 Puch G240 4 x 4
- 1 Mannschaftstransporter Mercedes
- 1 Mannschaftstransporter VW T4
- 2 Modulfahrzeuge Mercedes 4 x 4
- 1 Geräteträger Delphi

## 25.3. Regionaler Führungsstab (RFS)

### Delegation der Gemeinderäte

Die Delegation der Gemeinderäte für den RFS erledigte ihre Geschäfte in fünf Sitzungen. Die Schwerpunkte bildeten u. a. der Ersatz des Stabschef-Stellvertreters Iwan Schweighauser, der aus beruflichen Gründen ausscheiden musste, die Finanzen und der Anschlussvertrag der hinteren Leimentaler Gemeinden.

### Ersatz für den Stabschef-Stellvertreter

Als neuer Stabschef-Stellvertreter wurde Daniel de Morsier von den Gemeinderäten der Partnergemeinden gewählt. Daniel de Morsier soll im Verlauf des Jahres 2009 Alois Heule als Stabschef ablösen.

### Anschlussvertrag hinteres Leimental

Die Gemeinden Bättwil, Burg, Flüh-Hofstetten, Metzleren-Mariastein, Rodersdorf und Witterswil haben um Aufnahme in unseren Verbund ersucht. Die bestehenden Partnergemeinden wollen diesem Gesuch entsprechen. Ein Vertrag wurde vorbereitet, dem AMB BL vorgelegt, von der Kommission und vom AMB SO genehmigt. Zurzeit liegt der Vertrag wieder beim AMB BL zur Endbereinigung (Details).

## Ausbildung und Training

Der Gesamt-Stab wurde zu einem Training aufgebildet. Teil-Stäbe haben regelmässig mit der Führungsunterstützung der ZS Kp Leimental geübt. Zudem haben Stabsmitglieder an allen betreffenden Aktivitäten des AMB BL teilgenommen.

## Rechnung und Budget

	Rechnung 2008	Budget 2008	Budget 2009
Personalaufwand	8'811.00	7'240.00	5'000.00
Sachaufwand	8'841.90	10'900.00	15'500.00
Gesamtaufwand	17'652.90	18'140.00	20'500.00
Beiträge der Gemeinden	<b>17'652.90</b>	<b>18'140.00</b>	<b>20'500.00</b>

## 26. Polizeiwesen

### 26.1. Gemeindepolizei

Gelegenheitswirtschaftsbewilligungen		Freinachtbewilligungen
Januar	0	0
Februar	0	0
März	4	0
April	2	2
Mai	4	0
Juni	0	0
Juli	0	0
August	3	0
September	2	0
Oktober	2	1
November	2	1
Dezember	1	1
<b>Total</b>	<b>20</b>	<b>5</b>

Geschwindigkeitskontrollen							
Messort	km/h	Mes- sungen	Kontrollzeit total	Gemessene Fahrzeuge	Übertretungen		Einnahmen CHF
					Fahrzeuge	in %	
Astershagstrasse	30	2	2 Std. 15 Min	32	3	9	200.00
Batteriestrasse	50	6	7 Std. 52 Min	1'692	149	9	11'180.00
Bodenackerstrasse	30	10	11 Std. 35 Min	1'048	109	10	6'050.00
Pfaffenrainstrasse	50	1	1 Std. 50 Min	151	3	2	120.00
Rappenbodenweg	30	10	13 Std. 10 Min	735	133	18	8'650.00
Spitzackerstrasse	30	1	1 Std. 15 Min	25	4	16	160.00
<b>Total</b>		<b>30</b>	<b>37 Std. 57 Min</b>	<b>3'683</b>	<b>401</b>	<b>11</b>	<b>26'360.00</b>

Ordnungsbussen		
Monat	Anzahl	Betrag in CHF
Januar	15	600.00
Februar	35	1'320.00
März	20	940.00
April	46	1'960.00
Mai	32	1'120.00
Juni	31	1'840.00
Juli	57	2'040.00

Monat	Anzahl	Betrag in CHF
August	30	1'200.00
September	31	1'240.00
Oktober	36	1'580.00
November	44	1'880.00
Dezember	27	1'140.00
<b>Total</b>	<b>404</b>	<b>16'860.00</b>

Betrag Gemeinde (2/3) CHF 11'240.00 / Betrag Kanton BL (1/3) CHF 5'620.00

Neuanmeldungen Hunde	
Monat	Anzahl
Januar	11
Februar	2
März	1
April	2
Mai	5
Juni	0
Juli	4
August	5
September	4
Oktober	6
November	6
Dezember	6
<b>Total</b>	<b>52</b>

Diverse Polizeibewilligungen		
Bewilligung zur Führung eines Restaurants (inkl. ‚Rütibeiz‘)		2
Bewilligungen zum Festen und Musizieren		7
Fahrbewilligungen		20
Überflugbewilligungen		1
Zustellung Urkunden und Vorladungen		29
Rechtshilfeersuchen SVG 3:	für Gemeinde Binningen	1
	für Kanton Basel-Stadt	1
	für Deutschland	1

## 26.2. Bannwart

**Aufwand:** von April bis Oktober 202,5 Std.

**Kontrollierte Gebiete:** Chäppeligraben, Ruchholz, Pfaffenrainstrasse, Astershag, Brändelistal, Bottmingerhof, Chänelgraben, Chänelmatten, Talholz, Beeriland, Bammertsgraben, Mittleri Rütli und Spitznegli.

**Vorfälle:** Im Berichtsjahr waren keine gravierenden Vorfälle zu verzeichnen. Es wurden vereinzelte Hundehalter angehalten; im Juli betr. Leinenpflicht im Wald und an Waldrändern, in der übrigen Zeit betr. Zutrittsverbot in landwirtschaftlich genutzten Flächen. Die fehlbaren Hundebesitzer wurden angesprochen und auf das Hundereglement hingewiesen. Die Hundebesitzer waren einsichtig und haben die Weisungen befolgt.

Auffallend war, dass für die Strecke von Reinach nach Bottmingen von den Automobilisten vermehrt die Abkürzung von der Hohlen Gasse in Reinach über die Talholzstrasse nach Bottmingen benützt wurde. Die Automobilisten wurden angehalten und auf das Fahrverbot hingewiesen.

### **Zusammenfassung**

Die Kontrollgänge sind gut abgelaufen. Wiederum fanden Kontakte mit den Landbesitzern statt. Problematisch ist jeweils die Adressaufnahme von fehlbaren Hundebesitzern; diese argumentieren oft damit, dass sie dies nicht interessieren oder dass dies niemanden was angehe. Die unbelehrbaren Hundebesitzer bilden jedoch die Ausnahme.

### 26.3. Sicherheitsbeauftragte bfu

Im Berichtsjahr besuchte die Sicherheitsdelegierte zwei Weiterbildungskurse.

**27. Strassenwesen**

27.1. Ausbauten und Sanierungen von Strassen und Fusswegen

**Planung**

Mit den Planungsarbeiten für den Ausbau Weichselmattstrasse, Abschnitt Bruderholzstrasse bis Pfaffenrainstrasse, und Kreuzackerweg, Abschnitt Kreuzackerhägli bis Im Bertschenacker, wurde begonnen.

**Ausführung**

Fuchshagweg West 2. Etappe (unterer Teil) inkl. Deckbelag ganze Strasse und Ruchholzstrasse Ost (Los 2 - 4). Beginn der Bauarbeiten im unteren Teil der Buchenstrasse.

Verschleisschichten: Der Oberflächenzustand einiger Strassen wird gemäss VSS Index I1 mit schlecht bis kritisch beurteilt. Zur Werterhaltung der Strassen wurden die Belagsrisse durch eine externe Firma mit einer Spezialemulsion versehen. Das Ausgiessen von Belagsrissen ist sehr kostengünstig. Damit kann ein Belagsersatz um viele Jahre verzögert werden. Die Neumattstrasse (Abschnitt Blauenstrasse – Schlossgasse) wurde auf diese Art saniert.

**28. Verkehr**

28.1. Öffentlicher Verkehr

Der Kanton plant eine Umgestaltung des Busbahnhofs. In Zukunft werden auf den Linien 34 und 60 zunehmend Gelenkbusse eingesetzt, welche eine grössere Verkehrsfläche benötigen. Dabei soll auch der schadhafte Bodenbelag erneuert werden.

28.2. Tageskarten Gemeinde

Der Bevölkerung werden insgesamt vier x 365 Tageskarten Gemeinde angeboten (vier Tageskarten pro Tag). Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1'433 Karten verkauft. Bei 1'464 zur Verfügung stehenden Karten bedeutet dies eine Auslastung von rund 98 %. Der Verkauf der Karten ist damit mehr als kostendeckend, und es zeigt sich deutlich, dass die Tageskarten einem Bedürfnis der Bevölkerung entsprechen.

Nutzung der Tageskarten im Jahr 2008:

Monat 2008	Verfügbare Karten	Verkaufte Karten	Auslastung in %	davon Einwohner Bottmingen	davon Auswärtige	davon Dienstfahrten Gemeinde
Januar	124	106	85	61	44	1
Februar	116	114	98	76	32	6
März	124	122	98	80	32	10
April	120	117	98	74	38	5
Mai	124	120	97	73	39	8
Juni	120	120	100	58	50	12
Juli	124	124	100	79	43	2
August	124	124	100	78	42	4
September	120	120	100	81	38	1
Oktober	124	122	98	68	51	3

Monat 2008	Verfügbare Karten	Verkaufte Karten	Auslastung in %	davon Einwohner Bottmingen	davon Auswärtige	davon Dienstfahrten Gemeinde
November	120	120	100	60	54	6
Dezember	124	124	100	64	55	5
<b>Total</b>	<b>1464</b>	<b>1433</b>	<b>98</b>	<b>852</b>	<b>518</b>	<b>63</b>
<b>Kosten</b>	<b>SFr. 39'100.00</b>	---				
Erlös pro Karte	---			SFr. 35.00	SFr. 40.00	SFr. 35.00
Erlös total	---			SFr. 29'820.00	SFr. 20'720.00	SFr. 2'205.00
Gesamterlös	---			SFr. 52'745.00		
Gewinn	---			SFr. 13'645.00		

### 28.3. Ruftaxi Bottmingen

Jahr	Anzahl Personen pro Std.	Gefahrene km pro Pers.	Betriebs-Stunden	Jugendliche	Erwachsene	Personen insgesamt	km pro Jahr
1999	3,53	2,13	1'902	944	5'780	6'724	14'364
2000	3,47	2,18	1'970	1'269	5'586	6'855	14'996
2001	3,45	2,17	1'956	998	5'758	6'756	14'725
2002	3,22	2,18	2'029	971	5'562	6'533	14'264
2003	3,18	2,18	2'030	649	5'803	6'452	13'907
2004	3,40	2,13	2'037	614	6'316	6'930	14'794
2005	3,46	2,11	2'024	769	6'225	6'994	14'765
2006	3.60	1.97	2'024	1'138	6'158	7'296	14'378
2007	3.85	1.90	2'027	739	7'085	7'824	14'938
2008	2.91	2.28	2'138	369	5'867	6'236	14'275

Im Berichtsjahr wurden täglich durchschnittlich 17 Personen befördert.

Die Abnahme der transportierten Personen gegenüber dem Vorjahr beträgt 20.3 %.

### 28.4. Ortsbus Oberwil - Bottmingen

Am 10.12.2007 hat die Ortsbuslinie 59 Bottmingen – Oberwil ihren 2-jährigen Probetrieb aufgenommen. Seit der Inbetriebnahme erfreut sich der Bus einer zunehmenden Beliebtheit. Laut einer Hochrechnung der Baselland Transport AG (BLT), als Auftragnehmer in den Betreibergemeinden Bottmingen und Oberwil, werden rund 150'000 Fahrgäste erwartet. Per 31.8.2008 waren es bereits rund 115'000 Fahrgäste. Dies übertrifft die Annahme im Betriebskonzept von 50'000 erfreulicherweise bei weitem. Im Frühling 2009 werden alle Zahlen ausgewertet und die Gemeindeversammlungen von Bottmingen und Oberwil werden im Juni 2009 über die Weiterführung der Ortsbuslinie entscheiden.

### 28.5. Privater Verkehr

#### Tempo 30

Gegen die verkehrspolizeilichen Anordnungen vom 23.11.2007 betreffend Höchstgeschwindigkeit 30 km/h in den Quartieren wurden Einsprachen beim Regierungsrat erhoben. Die Beschwerden wurden nach dessen Behandlung im Oktober 2008 abgewiesen. Die Verwaltung bereitet die Umsetzung der Tempo-30-Massnahmen vor.

## 29. Werke

### 29.1. Werkhof

#### **Unterhalt Strassen und Feldwege:** Unterhaltsaufwand 1'120 Stunden

Zur Werterhaltung der Strassen wurden die Belagsrisse durch eine externe Firma, mit einer Spezialemulsion versehen. Mit dieser kostengünstigen Reparaturart kann der Ersatz des Belags um viele Jahre verzögert werden. Diverse Fusswege wurden erneuert; im Speziellen wurde der Fussweg Gemeindeholzweg neu gestaltet. Die Treppe Schlossgasse – Gustackerstrasse wurde komplett saniert und neu gestaltet.

#### **Öffentliche Beleuchtung:** Unterhaltsaufwand 237 Stunden

- Auswechseln von Beleuchtungsmitteln
- Auswechseln von beschädigten oder umgefahrenen Kandelabern
- Reinigung der Beleuchtungskörper

#### **Häckseldienst für Private:** Unterhaltsaufwand 439 Stunden

Mit 439 Arbeitsstunden hält sich der Aufwand im Rahmen der letzten Jahre.

#### **Brunnenanlagen:** Unterhaltsaufwand 215 Stunden

Es wurden insbesondere folgende Arbeiten verrichtet:

- Reinigung der Brunnenanlagen

#### **Friedhofsanlage Schönenberg:** Unterhaltsaufwand 1'995 Stunden

Der allgemeine Unterhalt und die Pflege des Friedhofs ist im üblichen Rahmen verlaufen.

#### **Bestattungen:** Stundenaufwand 324 Stunden

Bei den Bestattungen sind die Erdbestattungen rückläufig, die Urnennischen- und Urnenreihengräber nehmen zu. Es wurden weitere Erdreihengräber aufgehoben; diese können nun für neue Urnenbestattungen verwendet werden.

#### **Gräberunterhalt im Auftrag von Angehörigen von Verstorbenen:** Unterhaltsaufwand 296 Stunden

Es zeichnet sich eine leichte Zunahme des Aufwands im Gräberunterhalt ab, der durch den Abschluss von 20-jährigen Unterhaltsverträgen generiert wird.

#### **Friedhofsanlage Margrethen:** Unterhaltsaufwand 237 Stunden

#### **Kanalisationen/Drainagen:** Unterhalts- und Reinigungsaufwand 185 Stunden

Das in Sektoren eingeteilte Abwasser- und Drainagenleitungsnetz wurde gemäss Spülkonzept gereinigt. Durch eine verstärkte Reinigung der Drainageleitungen konnte der Verkalkungsgrad stark eingedämmt bzw. konnten die Reinigungs- und Unterhaltskosten gesenkt werden. Diverse Drainagen mussten mittels Kanalfernsehen untersucht und mit speziellen Reinigungsdüsen freigelegt werden.

#### **Rabatten:** Unterhaltsaufwand 3'466 Stunden

Der allgemeine Unterhalt und die Pflege der Rabatten und Anlagen ist im üblichen Rahmen verlaufen. Zusätzlich sind in diesem Bereich keine nennenswerten Arbeiten gemacht worden.

Die Weiterführung der Umgestaltung der Rabatte an der Bodenackerstrasse musste wegen personellen Engpässen ins 2009 verschoben werden. 3/4 der gesamten Anlage (Grenze Basel-Stadt bis Fiechthagstrasse) wurde umgestaltet und nach ökologischen Grundsätzen in eine artenreiche Blumenwiese umgewandelt (Abtragen des Humus und Einbringen von Juraschott/Mergel). Einige wenige Bereiche müssen noch nachgebessert werden, da der Humusanteil zu hoch ist und die artenreiche Blumenwiese durch normales Gras verdrängt wird. Im Rappenbodenweg/Gemeindeholzweg konnte die Anlage nach Vollendung der Bauaktivitäten der SonVida neu gestaltet werden. Es wurden zudem zusätzliche Obstbäume gepflanzt.

**Brückenwaage:**

Die Brückenwaage wurde nach wie vor von einigen Landwirten aus dem Leimental mit 55 Wägungen rege benutzt (2007 = 56 Wägungen).

**Wasenmeisterei:** Unterhaltsaufwand 15 Stunden

Es wurden vorwiegend Kadaver von Haus- und Kleintieren entsorgt. Der Aufwand gegenüber dem Vorjahr ist leicht gesunken. Das kantonale Veterinäramt hat eine neue Verordnung für den Betrieb von Kadaversammelstellen erlassen. Die Kadaversammelstelle erfüllt die neuen Anforderungen nicht mehr und wird ohne entsprechende Massnahmen in absehbarer Zeit geschlossen werden müssen.

**Wasserversorgung:** Unterhaltsaufwand 273 Stunden

Die mit den Brunnenmeisteraufgaben beauftragte Firma Heinis AG, Biel-Benken, hat die Arbeiten in der Wasserversorgung ohne Probleme erledigt.

- Es waren zwei Hauptleitungsbrüche und zehn Hausanschlussleitungsbrüche zu verzeichnen. Der Piktettdienst, welcher nun komplett durch die Firma Heinis AG erledigt wird, hat sich bestens bewährt.

Das Leitungsnetz befindet sich in einem sehr guten Zustand, was sich in einem niedrigen Wasserverlust bemerkbar machte. Ebenso ist die Mehrheit der Hydranten in einem guten Zustand - die Wartungskosten sind entsprechend niedrig. Weitere Informationen können im QS-Jahresbericht des Brunnenmeisters nachgeschlagen werden.

**Winterdienst:** Unterhaltsaufwand 886 Stunden

Das Jahr 2008 bescherte im ersten Halbjahr wenig Schnee und Eis, im 2. Halbjahr jedoch musste sehr oft ausgerückt werden. Nennenswert ist der Eisregen vom 31.12.2008.

29.2. Abwasserbeseitigung**Planung**

Buchenstrasse/Ruchholzstrasse Ost:

Der Ersatz der Kanalisationsleitung in der Buchenstrasse und Ruchholzstrasse Ost (Los 2 - 4) wurde geplant. Beide Leitungen werden im Zusammenhang mit der Strassensanierung erneuert.

**Ausführung**

In der Ruchholzstrasse Ost wurde die Kanalisationsleitung erneuert.

Im Rahmen des Generellen Entwässerungsplans (GEP) wurden im Talholzquartier bei undichten Kanalisationsleitungen entsprechende Sanierungen durchgeführt.

**Abwassergebühren**

Vom Kanton verrechnete Abwassermenge 414'860 m<sup>3</sup>

29.3. Wasserversorgung**Planung**

Buchenstrasse / Ruchholzstrasse Ost:

Der Ersatz der Wasserleitung in der Buchenstrasse und Ruchholzstrasse Ost wurde geplant. Beide Leitungen werden im Zusammenhang mit der Strassensanierung erneuert.

**Ausführung**

Trinkwasser: In der Ruchholzstrasse Ost wurde die Wasserleitung erneuert.

Quellwasser: Der Ersatz der Leitung von der Känelmattstrasse bis zur Quellwasserfassung wurde ins 2009 verschoben, da der Kanton den Kreiselnneubau Bruderholzstrasse/Fiechthagstrasse realisiert.

**Wasserverbrauch 2008**

	2008	2007
Bezug vom Wasserwerk Reinach (WWR)	522'866 m <sup>3</sup>	478'829 m <sup>3</sup>
vom WWR Gesamtverbrauch	12,6 %	11,34 %
- Haushaltungen und Kleinbetriebe	409'582 m <sup>3</sup>	384'412 m <sup>3</sup>
- Industrie und Gewerbe	8'527 m <sup>3</sup>	8'197 m <sup>3</sup>
- öffentliche Gebäude inkl. Hallenbad	13'570 m <sup>3</sup>	14'161 m <sup>3</sup>

- Gartenbad	11'627 m <sup>3</sup>	8'498 m <sup>3</sup>
- Brunnen/Weiher	9'671 m <sup>3</sup>	8'928 m <sup>3</sup>
- Bauwasser/Feuerwehr (geschätzt)	---	15'000 m <sup>3</sup>
- Netzverlust (13.17 % des Bottminger Gesamtbezugs)	69'889 m <sup>3</sup>	39'633 m <sup>3</sup>
Wasserverbrauch pro Kopf und Tag	203 l	222 l
WWR insgesamt an alle angeschlossenen Gemeinden	4'158'050 m <sup>3</sup>	4'221'741 m <sup>3</sup>

#### 29.4. GGA (Grossgemeinschaftsantennenanlage)

<b>Stand der angeschlossenen Wohneinheiten (per 31.12.):</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Anschlüsse in Betrieb	2'667	2'613
plombierte Anschlüsse	116	109
angeschlossene Wohneinheiten	2'783	2'722

Es sind 95.5 % von total 2'824 Wohnungen angeschlossen.

#### Fernseh- und Radioprogramme

TV analog: Das Angebot über Kabel hat keine Veränderung erfahren.

TV digital: Am 16.2. haben die beiden Sender Pro 7 und Sat 1 aus Kostengründen die Übertragung ihrer Programme in HD-Qualität eingestellt.

Die interGGA AG erweiterte zusammen mit der GGA Pratteln und der EBM ihr Radio- und TV-Angebot um ein Pay-TV-Angebot mit dem Namen intertainment-tv. Die Aufschaltung erfolgte am 26.8. und umfasste per Ende Jahr 33 Programme. Die technische sowie die administrative Abwicklung dieses Angebots liegt bei der Firma ImproWare AG in Pratteln.

Radio UKW: Das Angebot über Kabel hat keine Veränderung erfahren.

Radio digital: Keine Bemerkung.

<b>Anzahl der übertragenen Programme (per 31.12.):</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
TV analog	50	50
TV digital	173	132
davon frei empfangbare Programme	123	115
Pay-TV intertainment-tv	33	---
Teleclub	17	17
Radio analog (UKW)	41	41
Radio digital	109	110

#### Internet über das GGA-Kabel

Per 31.12. nutzten 860 Haushalte, das sind 30.9 % der angeschlossenen Wohneinheiten, das GGA-Kabel als Verbindung zum Internet.

#### Telefonie über das GGA-Kabel

Per 31.12. telefonierten 99 Abonnenten, oder 11.5 % aller Internetkunden, über das GGA-Kabel.

#### intertainment-tv

Per 31.12. zählte das neue Pay-TV-Angebot der interGGA AG 2 Abonnenten.

## VII RAUMPLANUNG, PRIVATER UND ÖFFENTLICHER HOCHBAU

### 30. Raumplanung

#### 30.1. Ortsplanung

##### Siedlungsplanung

Im Rahmen der Planung für einen neuen Werkhof hat der Gemeinderat Binningen sein Interesse an der Planung und Realisierung eines gemeinsam betriebenen Werkhofs bekundet. Im April 2008 wurde deshalb eine Steuergruppe aus Vertretern der beiden Gemeinden gebildet. Die Steuergruppe soll eine Strategie mit Konzept und Terminplan zuhanden der beiden Gemeinderäte erarbeiten.

#### 30.2. Regionalplanung

##### Kantonaler Richtplan (KRIP)

Der Richtplanentwurf wird in der Bau- und Planungskommission des Landrats behandelt. Die Gemeinde Bottmingen hat anlässlich einer Anhörung ihren Vorbehalt betreffend die vorgesehene Abtretung der Fiechthagstrasse (Kantonsstrasse) in das Strassennetz der Gemeinde vorbringen können. Die bereinigte Vorlage sollte im 2009 dem Landrat zur Abstimmung vorgelegt werden.

##### Agglomerationsprogramm Basel

Das Agglomerationsprogramm Basel wird zurzeit von den zuständigen Bundesstellen geprüft.

### 31. Privater Hochbau

#### 31.1. Baustatistik

Baugesuche, Planaufgaben, Bewilligungen	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Eingegangene Baugesuche	55	66	67	55	76	66	66	66
davon Kanton	36	48	52	45	61	53	51	49
Neuaufgaben	7	8	9	5	5	4	4	6
Gemeinde	12	10	6	5	10	9	11	11
Baubewilligungen	42	60	54	45	64	58	50	63
davon Kanton	30	52	48	40	59	48	41	53
Gemeinde	12	8	6	5	5	10	9	10
Bewilligungen Kanalanschluss	23	29	29	15	26	23	14	23
Wasseranschluss	8	13	15	7	11	09	4	8

Die Einnahmen aus den Anschlussbeiträgen im Bereich Kanalisation und Wasserversorgung entsprechen einer Bausumme von CHF 44,7 Mio.

#### 31.2. Entwicklung Wohnungssituation

	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
<i>Bewilligte Neubauten:</i>								
Einfamilienhäuser	3	15	26	16	2	6	9	1
Mehrfamilienhäuser	2	6	4	7	9	3	7	4
Wohnungen total	15	37	64	55	47	20	48	23
<i>Fertig erstellte Neubauten:</i>								
Einfamilienhäuser	22	21	11	3	12	1	4	8
Mehrfamilienhäuser	6	5	7	7	9	3	5	6
Wohnungen total	54	64	37	34	62	9	27	40
<i>Abbrüche und sonstige Abgänge:</i>								
Einfamilienhäuser	3	4	6	2	3	1	0	1
Mehrfamilienhäuser	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnungen	3	4	6	2	4	4	0	1

Entwicklung der Wohnungssituation in den letzten 10 Jahren:

Erhebung per 31. 12.	Anzahl Wohnungen	Zunahme gegen-über Vorjahr	davon Einfamilienhäuser	Einwohner pro Wohnung
2008	2'825	1,8 %	1'238	2,15
2007	2'774	2,2 %	1'219	2,15
2006	2'714	1,2 %	1'202	2,13
2005	2'683	1,2 %	1'197	2,17
2004	2'651	2,2 %	1'196	2,18
2003	2'593	0,2 %	1'187	2,23
2002	2'588	1,1 %	1'187	2,23
2001	2'561	1,5 %	1'183	2,24
2000	2'522	0,5 %	1'174	2,23
1999	2'510	2,4 %	1'166	2,28
1998	2'451	1,8 %	1'152	2,32
1997	2'407	0,4 %	1'129	2,35

### 31.3. Wohnungsexperte

Wohnungsabnahmen total	5 (7)
davon - Wohnungen	5 (6)
- Einfamilienhäuser	0 (1)
- Gewerbelokale	0 (0)

In Klammern sind die Zahlen des Vorjahrs vermerkt.

Im Berichtsjahr mussten relativ wenig Wohnungsabnahmen vorgenommen werden. Die festgestellten Mängel hielten sich im normalen Rahmen.

### 32. Steuerkataster

#### **Grundeigentümerinnen/-eigentümer (Stand per 31.12.)**

In der Gemeinde wohnhaft	2'152
auswärts wohnhaft	582

#### **Katasteranzeigen Mutations-Statistik (1.1. - 31.12.)**

Abbrüche	8
Abtretungen	2
Begründung von STWE	142
Diverses/Mutationen	154
Endschätzungen	7
Erbgänge	60
Kaufverträge	240
Nachschätzungen	80
Neuschätzungen	130
Parzellierungen	22
Revisionsschätzungen	3
Schenkungen	8
Tausch	3
Teilungen	10
Urteile	7
Vertragsänderungen	<u>1</u>
<b>Total Mutationen</b>	<b><u>877</u></b>

### 33. Kommunale Bauten

#### 33.1. Sanierungen und Unterhalt von Gemeindeliegenschaften

An den verschiedenen gemeindeeigenen Liegenschaften wurden u. a. folgende Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten mit Schwerpunkt auf die Sicherheit ausgeführt:

**Burggartenschulhaus:** Neben vielen kleineren Unterhalts- und Reparaturarbeiten gab es wiederum auch einige grössere, speziell im sanitären Bereich. Diverse Malerarbeiten (Werterhaltung) wurden ausgeführt. Im Chemie-/Physikzimmer mussten aus Sicherheitsgründen die Gasleitungen ersetzt werden. Im nördlichen Treppenhaus wurde die Beleuchtung mit Bewegungsmeldern ergänzt.

**Ortskommandoposten (OKP) im Burggartenschulhaus:** Im OKP haben wir mit zunehmender aufsteigender Feuchtigkeit zu kämpfen. Seit Ende August läuft ein Versuch mit einem speziellen Mauertrockenlegungsgerät; die Resultate haben gezeigt, dass die Feuchtigkeit reduziert werden konnte. Das Mauertrockenlegungsgerät wurde deshalb definitiv angeschafft.

**Schulanlage Hämisgarten und Talholz:** Es mussten viele kleinere und grössere Unterhalts- und Reparaturarbeiten ausgeführt werden.

**Hämisgartenschulhaus:** Die Fenster auf der Nord- und Westseite wurden aussen gestrichen.

**Kindergärten Blauenstrasse 1 und 3, Ruchholzstrasse und Felixhägli:** Neben vielen kleineren Unterhalts- und Reparaturarbeiten, auch an den Spielgeräten, wurden innen und aussen diverse Malerarbeiten ausgeführt.

**Wohnheim für Asylbewerber, Baslerstrasse 42:** Im April musste ein Wasserschaden der Gebäudeversicherung gemeldet werden. Ursache war eine undichte Wasserleitung, die nur mit grösserem Aufwand saniert werden konnte und eine Totalsanierung anfangs 2009 nötig machte.

**Mehrfamilienhaus Rittergasse 9:** Da die Erdgeschoss- und Dachwohnung nicht bewohnt waren, konnten diverse Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. In der ganzen Liegenschaft mussten die elektrischen Installationen den heutigen Vorschriften angepasst werden.

#### 33.2. Vermietungen

##### **33.2.1. Gemeindeeigene Wohnungen**

Die gemeindeeigenen Wohnungen in den unten stehenden Liegenschaften sind alle vermietet:

Burggartenstrasse 1	1 Wohnung (Hauswart Burggartenschulhaus)
Rittergasse 9	3 Wohnungen (Mehrfamilienhaus mit Sozialwohnungen) *
Schulstrasse 4	1 Wohnung (Einfamilienhaus)
Therwilerstrasse 13	1 Wohnung (Einfamilienhaus)
Therwilerstrasse 14	2 Wohnungen
Therwilerstrasse 16	1 Wohnung

\* wovon alle 3 Wohnungen nicht das ganze Jahr vermietet waren.

##### **33.2.2. Schulräumlichkeiten**

Im **Burggartenschulhaus** mit total 24 Klassenzimmern ist folgende Anzahl Räume vermietet (Spezialräume wie Gruppenräume, Schulküche, Kurslokale, Chemiezimmer, Holz- und Metallwerkstatt, Aula etc. sind in dieser Zahl nicht eingeschlossen):

**Sekundarschule Niveau A:** Mieterin Kanton Basel-Landschaft  
2 Schulzimmer und Mitbenützung Spezialräume

**Werkjahr Basel-Landschaft:** Mieterin Kanton Basel-Landschaft  
4 Schulzimmer und Mitbenützung Spezialräume

**Wielandschule:** Mieterin GSR - Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen/Wielandschule Arlesheim  
8 Schulzimmer und Mitbenützung Spezialräume

**Primar- und Tagesschule Bottmingen:** Belegen die restlichen Klassenzimmer

### 33.2.3. Aula- und Vereinsküche Burggarten

Im Berichtsjahr wurde die Aula mit den zur Verfügung stehenden Infrastrukturen wie folgt genutzt:  
Die Bottminger Schule, inkl. Musikschule Binningen/Bottmingen sowie Werkjahr BL und die Wielandschule geniessen ein generelles Benützungsrecht während der Schulzeit von 7.00 - 18.00 Uhr. Ab 18.00 Uhr steht sie für schulbezogene Veranstaltungen wie Elternabende und Konzerte ebenfalls zur Verfügung.

Regelmässige feste Belegungen der Aula an Montag- und Mittwochabenden für Musikproben:

- Jugendchor "sunny kids"
- Frauenchor Bottmingen
- Bo-Katzmann-Chor

Zusätzliche Benützungen:

- Schulische Anlässe (inkl. Musikschule, Werkjahr BL + Wielandschule)	13
- Anlässe von ortsansässigen Vereinen für Konzerte, Lottomatch, zusätzliche Chorproben und Vereinsabende	41
- Anlässe von Institutionen der Gemeinde sowie Ortsparteien	1
- Anlässe auswärtiger Vereine	8
- Montag- bis Freitagbelegungen	38
- Wochenendbelegungen	25

### 33.2.4. Musikgruppenraum Burggarten

Im Jahr 2008 probten drei Musikbands in den Räumlichkeiten.

### 33.2.5. Gemeindestube mit Foyer und Trauzimmer, Therwilerstrasse 16/18

Permanente wöchentliche Belegungen tagsüber: Kaffeestübli des Bottminger Wochenmarkts, Altersturnen, Tanzgruppe der Pro Senectute, Senioren für Senioren, Mütter- und Väterberatung Leimental, Seniorenjassnachmittage.

Weitere Belegungen mit den Nebenräumen

- von Vereinen für Generalversammlungen, Weihnachtsfeiern etc.	51
- für Kurse der Erwachsenenbildung und Vorträge der Elternbildung Leimental	8
- von Ortsparteien für Sitzungen etc.	25
- Öffnungssonntage, Vernissagen sowie Führungen im Dorfmuseum mit anschliessendem Apéro	17
- Klassentreffen	keine
- für standesamtliche Trauungen im Trauzimmer	keine

## 34. Grundstücke und Liegenschaften der Gemeinde

### 34.1. Kauf, Tausch und Verkauf von Grundstücken und Liegenschaften

Einwohnergemeinde: Zum Betrag von CHF 40'800 hat die Einwohnergemeinde vom Kanton Basellandschaft die 136 m<sup>2</sup> grosse Parz. 527 am Kreisel Mitteldorf erworben. Das Grundstück bildet den Vorplatz vor dem Restaurant Sonne mit dem Dorfbrunnen. Im Hinblick auf einen allfälligen Ausbau des heutigen Kreisels hat sich der Kanton ein Rückkaufsrecht für 25 Jahre einräumen lassen.

Bürgergemeinde: Es wurden keine Areale erworben resp. verkauft.

### 34.2. Miete, Pacht, Nutzungen von Gemeindeland durch Private

Unbebautes und nicht anderweitig genutztes Land, welches die Gemeinde Privaten zur landwirtschaftlichen Nutzung und als Pflanzgärten gegen einen kleinen Zins zur Verfügung stellt:

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Anzahl Pächter	15	15
Anzahl verpachtete Parzellen	27	27
davon in der Zone Siedlung	14	14
in der Zone Landschaft	13	13
Total verpachtete Landfläche	940.42 a	940.42 a
davon nutzbare Landfläche	893.83 a	893.83 a
in der Zone Siedlung	211.74 a	211.74 a
in der Zone Landschaft	682.09 a	682.09 a

## IX Gemeindeangestellte und –funktionäre (Stand 31.12.)

### Verwaltung (total 26 Personen)

Schweighauser Willi	Gemeindevorwarter
Adler Roschi Franziska	Abteilungsleiterin Allgemeine und Zentrale Dienste, Gemeindevorwarter-Stv.
Ambühl Andreas	Leiter Stabsstelle Vorwarter
Andres Christoph	Ressortleiter Finanzbuchhaltung
Anetzeder Melanie	Ressortleiterin Natur/Umwelt und Sport/Freizeit, Abteilungsleiterin Gartenbad
Dill Dagmar	Ressortleiterin Kreditoren-/Debitorenbuchhaltung
Frischknecht Gaye Christina	Sozialarbeiterin Soziale Dienste, Ressortleiterin Alter
Furrer Andrea	Gemeindepolizistin, Weibelin
Hänggi Urs	Abteilungsleiter Raumplanung, Bau und Umwelt
Indlekofer Ursula	Ressortleiterin Kultur, Ausbildungsverantwortliche
Jörg Bruno	Abteilungsleiter Soziale Dienste
Kaiser André	Abteilungsleiter Finanzen
Kessler Jolanda	Sachbearbeiterin Soziale Dienste
Krummenacher Pia	Sachbearbeiterin Steuern
Mohler Susanne	Sachbearbeiterin Steuern
Oberli Verena	Sachbearbeiterin Steuern
Populin Claudia	Ressortleiterin Einwohnerdienste
Rennard Karin	Sachbearbeiterin Soziale Dienste
Rennard Romy	Sachbearbeiterin (Anschlussjahr nach Lehre Kauffrau E-Profil)
Saladin Isabelle	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
Schär Sabine	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste
Schmutz Daniela	Sachbearbeiterin Raumplanung, Bau und Umwelt
Sperisen Howald Sara	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste
Stauffer Eliane	Ressortleiterin Steuern
Strub Roland	Ressortleiter öffentlicher Hochbau
Wildisen Wolfgang	Ressortleiter privater Hochbau

### Werkhof (total 11 Personen)

de Morsier Daniel	Ressortleiter Tiefbau und Werkhof
Bianchetti Raynald	Facharbeiter Tiefbau
Dolder David	Vorarbeiter Rabatten/Anlagen
Fehlmann Daniel	Vorarbeiter Tiefbau, Stv. Ressortleiter Tiefbau und Werkhof
Martins José	Facharbeiter Natur/Umwelt
Schindler Dominik	Facharbeiter Natur/Umwelt
Schirmer Andreas	Facharbeiter Rabatten/Anlagen
Schnetzler Balthasar	Facharbeiter Rabatten/Anlagen
Schwarz Andreas	Vorarbeiter Natur/Umwelt
Stöcklin Andreas	Facharbeiter Interne Dienstleistungen
Thürkauf Dieter	Vorarbeiter Rabatten/Anlagen

### Auszubildende (total 4 Personen)

Süess Alex	Auszubildender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werksdienst (2. Lehrjahr)
Gohl Thomas	Auszubildender Kaufmann M-Profil (2. Lehrjahr)
Mohamed Chiaban	Auszubildende Büroassistentin A-Profil (2. Lehrjahr)
Wirz Christine	Auszubildende Kauffrau E-Profil (1. Lehrjahr)

### Wohnheim für Asylbewerber (total 2 Personen)

Rosselli Johana	Betreuerin
Wirz Rolf	Wohnheimleiter

### Hauswarte/Bademeister (total 8 Personen)

Ankli Urs	Hauswart Verwaltung und Kindergärten
Haas Oliver	Stv. Betriebsleiter Hallenbad Burggarten, Gartenbad
Imhof Walter	Hilfsbademeister II Hallenbad Burggarten, Gartenbad

Moser Bernhard  
Öter Ali  
Salathé Thomas  
Sferra Guido  
Steimer Thomas

Hauswart Burggartenschulhaus  
Hauswartaushilfe  
Betriebsleiter Hallenbad Burggarten, Gartenbad  
Hauswart Talholz- und Hämisgartenschulhaus  
Stv. Betriebsleiter Hallenbad Burggarten, Gartenbad

#### **Reinigungshilfen (10 Personen)**

Ankli Jacqueline  
Bopp Maria  
Hofer Sonja  
Moser Marie Anne  
Pflüger Elisabeth  
Pflüger Margrit  
Ramseier Alice  
Rullo Giuseppe  
Rullo Maria del Pilar  
Salathé Bernadette  
Sferra Gaetana

#### **Andere Funktionsträgerinnen/-träger**

Bannwart  
Beauftragter für die Landwirtschaft  
Brunnmeister  
Feuerwehrkommandant  
Feuerwehrkommandant-Stv.  
Förster Forstrevier Leimental  
Friedensrichter  
  
Gemeindebaumwärter  
Jagdaufseher  
Kompostberatung  
Mütter-, Väterberaterin  
Ölfeuerungskontrolleure  
Ortsquartiermeister  
Ortsquartiermeister-Stv.  
Chef Zivilschutzorganisation Leimental  
Pilzkontrolle  
Preiskontrolle  
Sicherheitsdelegierte bfu  
Vogelwart  
Waagmeister  
Waagmeister-Stv.  
Wasenmeister  
Wasenmeister-Stv.  
Wohnungsexperte  
Wohnungsexperte-Stv.

Zurkinden Bruno  
Wiesner Lukas  
Heinis AG, Biel-Benken  
de Morsier Daniel  
Zwahlen Marc  
Lack Markus, Allschwil  
Oppliger Sven, Dr., Bottmingen  
Herzog Doris und Inäbnit Sven, Binningen  
Mathis Toni  
Ettlin Ernst, Oberwil, Nauer Ulrich und Thürkaf Felix  
Flückiger Franziska, Dr., und Oberli Andreas  
Wanner Rahel, Biel-Benken  
Wiederkehr Hugo und Reichmuth Roger, Möhlin  
Strub Roland  
de Morsier Daniel  
Thüning Andreas, Oberwil  
Stalder Nicoletta, Binningen  
Furrer Andrea  
Furrer Andrea  
Plattner Paul  
de Morsier Daniel  
Fehlmann Daniel  
de Morsier Daniel  
Fehlmann Daniel  
Strub Roland  
Wildisen Wolfgang

#### **Angestellte im Bereich Schule**

##### **Bibliothek Burggarten**

Bollinger Katharina  
Foiada Monika  
Glaser Mireille  
Graf Eva  
Jabas Béatrice  
Otte Magdalena

##### **Schulsekretariat**

Aeschlimann Michèle  
Stöckli Andrea

##### **Kindergärtnerinnen**

Amherd Simone  
Eschenmoser Barbara, Deutsch als Zweitsprache  
Gächter Ruth  
Gubler Maya  
Hänggi Sabine  
Kleiber Priska  
Oppliger Karin  
Plattner Annemarie  
Scherrer Ursula, Deutsch als Zweitsprache  
Schibli Barbara, Vorschulheilpädagogin

**Primarlehrkräfte**

Bider Matthias  
Brenner Anita, Teilpensum  
Gügler Rosmarie  
Helfenstein Urs, Rektor Burggarten  
Hunziker Doris, Teilpensum  
Jakob Maya, Rektorin HG/TH  
Labhardt Christine  
Latscha Claudia, Teilpensum  
Laube Michael  
Lüthi Barbara, KK  
Meienberg Corinne  
Ochsner Markus  
Passerini Denise  
Pflugshaupt Annemarie  
Plattner Sara  
Reinhardt Claudia  
Renggli Kathrin, Musikschule Gundkurs  
Schär Andreas  
Scherrer Ursula, Deutsch als Zweitsprache  
Simon Hans  
Weber Robert

**Fachlehrpersonen Werken Textil**

Baumberger Sibylle  
Jakob Maya (siehe Primarlehrkräfte)  
Leuenberger Sibylle

**Förderunterricht**

Péclard Beatrice, DAZ  
Schmid Corinne  
Senn Dorothee

**Tagesschule**

Battaglia Christine  
Labhardt Christine, Teamleiterin  
Messerli Simona  
Niederer Dagmar  
Poltera Pia

**Logopädie**

Gruber Silvia  
Tschurr Andrea

**Sekundarschule Niveau A Binningen-Bottmingen****Unterricht in Bottmingen**

Hunziker Daniel (Klassenlehrer)  
Löffler Felix (Klassenlehrer)  
Wiesner Felix  
Scossa Evelyne (Hauswirtschaftslehrerin)